

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2005 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George, Martin Wadewitz & Stefan Fischer

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 22/2006

1. Einleitung

Der hier in jährlicher Folge vorliegende zehnte Bericht wird der letzte seiner Art sein. Schon die beiden vorangegangenen Berichte (GEORGE et al. 2004, 2005) wichen ja von dem Konzept ab, nach dem zuvor seit dem Beobachtungsjahr 1996 Jahresberichte unter dem Titel „Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen in Sachsen-Anhalt“ erschienen. Zur Erinnerung: Nach einem vom Vorstand am 17. November 1995 in Badeborn erarbeiteten Konzept, sollten die Jahresberichte bereits jeweils im ersten APUS-Heft des Folgejahres erscheinen. Daten waren deshalb bis spätestens 15. Januar des auf das Beobachtungsjahr folgenden Jahres zu melden. Den Ansprüchen des „Informationszeitalters“ genügend, galt der Grundsatz „Schnelligkeit vor Vollständigkeit“. Gemeldet werden sollten ohnehin nur Beobachtungen, die bereits erschienene Gebietsavifaunen inhaltlich ergänzten, Hypothesen erhärteten, neue Entwicklungen anzeigten oder sonst von allgemeinem Interesse waren (vgl. OSA-Mitteilung, APUS 9, S. 193). Seltenheiten, die der Anerkennung durch die Deutsche Seltenheitenkommission bedurften, wurden unter dem Vorbehalt der späteren Überprüfung mitgeteilt.

Inzwischen arbeitet auch in Sachsen-Anhalt eine Avifaunistische Landeskommission. Unter Leitung von Dr. Klaus LIEDEL hat sie bereits 2004 ihren ersten und 2005 ihren zweiten Bericht vorgelegt und in der Verbandszeitschrift APUS veröffentlicht. Nicht in unserer Verbandszeitschrift, sondern in den Berichten

des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, erscheinen seit 2004 unter dem Titel „Bestandssituation seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt“ Übersichten über Brutvorkommen seltenerer Arten (FISCHER & DORNBUSCH 2004, 2005 und i. Dr.). Dieser von der Staatlichen Vogelschutzwarte im Landesamt für Umweltschutz erstellte Bericht folgt, entsprechend der Verpflichtungen der Fachbehörde für Naturschutz, einem anderen Konzept nach dem Grundsatz „Vollständigkeit vor Schnelligkeit“. Um Doppelungen zu vermeiden, wurde deshalb bereits ab dem Bericht bemerkenswerter Beobachtungen 2003 darauf verzichtet, detaillierte Daten aus dem Reproduktionszeitraum ausgewählter Vogelarten mitzuteilen. Wie dem hier vorliegenden, fehlte jedoch dadurch auch bereits den beiden letzten Berichten „Aus ornithologischen Tagebüchern ...“ gleichsam das Salz in der Suppe.

Dies vor Augen, und angesichts des Interesses vieler Nutzer von Jahresberichten, einen recht vollständigen Überblick über das ornithologische Geschehen eines Jahres zu erhalten, befaßte sich der Vorstand am 2. September 2005 mit der weiteren Zukunft landesweiter avifaunistischer Berichte in Sachsen-Anhalt. Nach ausgiebiger Diskussion wurde entschieden, künftig weiterhin Beobachtungsmeldungen zentral zu sammeln. In Auswertung dieser Meldungen, anderer Datenquellen (z. B. Brutvogelkartierungen) und gezielter Umfragen wird die Staatliche Vogelschutzwarte weiterhin ausführliche Jahresberichte zur Bestandssituation seltener Vogelarten erstellen. Dabei bat der Vorstand die Staatliche Vogelschutzwarte, diese Berichte künftig in der Verbands-

zeitschrift APUS zu veröffentlichen, denn die überwiegende Zahl der zugrunde liegenden Daten wird weiterhin von unseren Verbandsmitgliedern zusammengetragen werden. Dieser Bitte wurde bisher nicht entsprochen.

In Konsequenz des ebenfalls beschlossenen Paradigmenwechsels von der Schnelligkeit zum Vorrang der Vollständigkeit wird es zukünftig mit zeitlichem Verzug auch größere Vollständigkeit anstrebende Jahresberichte über alle Brut- und Gastvogelarten Sachsen-Anhalts geben. Dies ermöglicht zukünftig auch die Integration der avifaunistischen Jahresberichte aus den Landkreisen.

Über zu meldende Daten und Meldewege wird in diesem Heft informiert.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2005

Über die erste Januardekade hinaus war es frühlingshaft warm mit örtlichen Temperaturrekorden; Abkühlung am 13. Januar und teilweise heftige Schneefälle im Harz. In der letzten Dekade des Monats Januar zog dann im ganzen Land der Winter ein und bedeckte weite Teile mit einer dünnen Schneedecke, welche jedoch in den Niederungen bald wieder taute. In den höheren Lagen des Harzes hingegen blieb die Schneedecke auch im gesamten Februar erhalten; die dritte Dekade des Monats Februar war insgesamt winterlich, d. h. auch Schneefall im Flachland. Sehr außergewöhnlich hielt das Winterwetter mit zum Teil starken Frösten und verbreitet geschlossenen Schneedecken in der ersten Märzdekade an. Immer wieder mit Schnee vermischte Regenschauer auch Anfang der zweiten Märzdekade, nachdem im Flachland der Schnee weitgehend geschmolzen war. In der Mitte der zweiten Märzdekade folgten dann Föhnstürme und einsetzende Schneeschmelze bis in die obersten Lagen des Harzes. An den Osterfeiertagen in der letzten Märzdekade überwog aber trübes und kühles Wetter. Der April begann unter dem Einfluß eines ausgedehnten

Hochdruckgebietes mit tagelangem wolkenfreiem Himmel, östlichen Winden, Nachtfrosten und Tagestemperaturen im zweistelligen Bereich. Mitte des Monats brachten erste Gewitter auch etwas Regen. Es blieb aber insgesamt viel zu trocken. Auch in der zweiten Monatshälfte bestimmte ein Hochdruckgebiet mit meist wolkenfreiem Himmel das Wetter, allerdings verbunden mit Nachtfrosten. Der Monat Mai begann mit Rekordtemperaturen. So war es am 2. Mai um 15 Uhr in Genthin 33 °C heiß (MZ 2005). Dann wurde es kühl und naß, im Harz schneite es sogar noch einmal. Mit örtlichen Frühfrösten verabschiedeten sich die „Eisheiligen“ am 19. Mai. Gut eine Woche später, am 28. Mai, wurden im gesamten Land Rekordtemperaturen im Bereich über 30 °C gemessen, und zum Monatsende brachten Gewitter ergiebige Niederschläge. Der Juni war insgesamt recht kühl und zu trocken. Kühl war es auch im weiteren Verlauf des Sommers bis zur zweiten Augushälfte. Dann blieb es trocken. Trotzdem hatten sich die Erntearbeiten bereits so weit verzögert, daß mancherorts Anfang September noch Winterweizen auf dem Halm stand. Erst in der Nacht zum 11. September regnete es wieder. Im Süden des Landes waren die Niederschläge so heftig, daß es örtliche Überschwemmungen gab. In der Woche darauf gab es anhaltend schönes und trockenes Herbstwetter mit den ersten leichten Nachtfrosten; Ende September war es dann regnerisch. Es folgte ein wahrlich „Goldener Oktober“ mit stabilem Hochdruckwetter. Die nordöstliche Strömung eines Hochs über Skandinavien war es dann auch, die beste Bedingungen für die erste große Wegzugswelle der Kraniche am 15. und 16. Oktober bot. In der Folgezeit wurde es wieder wärmer mit Rekordtemperaturen zum Monatsende. Der erste Tag des folgenden Monats begann mit typisch naßkaltem Novemberwetter, doch auch in den folgenden Tagen blieb es für die Jahreszeit zu warm. Winterliche Temperaturen gab es für einige Tage in der zweiten Monatshälfte des Novembers. Am 16. Dezember fegte ein schwerer Sturm über das Land. In seiner Folge

wurde es winterlich. Am zweiten Weihnachtsfeiertag schneite es im ganzen Land, bis zum Jahreswechsel blieb es winterlich.

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sternaucher *Gavia stellata*

Alle Daten: 1 ad. im SK und 1 immat. am 24.2. in überschwemmter Elbniederung Hämerten/SDL (BRAUN), 1 am 13.6. auf dem Arendsee/SAW (AUDORF), 1 juv. am 18.10. Kiesgrube Ditfurt-Weddersleben/QLB (MEINEKE & MENGE) sowie 1 immat. vom 31.10. bis 19.11. auf dem Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN & FRIEDRICHS).

Prachtaucher *Gavia arctica*

Alle Daten: 7.2. und 6.11. 1 auf dem Südfeldsee Großkayna/MQ (BERGER & FRITSCH), je 1 vorj. am 30.4. auf dem Rappbodestausee/WR und am 4.6. auf dem Stausee Wendefurth/WR (WADEWITZ), weiterhin je 1 am 7.5. Mötzlicher Teiche/HAL (BIRD), 19.5. und 6.11. im SK auf dem Gremminer See/WB (BEHRENDT), 9.6. im PK Kiesgrube Katharinenrieth/SGH (HERRMANN & KÜHNE), 12./13.11. Bergwitzsee/WB und 2 Gräfenhainicher Grubenseen/WB (FG WITTENBERG), 10.12. 2 juv. und am 25.12. noch 1 juv. Concordiassee Nachterstedt/ASL (NIELITZ), 12.11. 1 juv. auf dem Kleinen Rustteich Osternienburg/KÖT (BOUDA).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Größere Winterkonzentrationen gab es wie üblich vor allem im Dezember: 43 am 19.12. auf dem Süßen See/ML (STENZEL), 120 am 26.12. Gewässer bei Braunsbedra/MQ (BIRD) sowie 42 am 30.12. auf dem Gremminer See/WB (BEHRENDT).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Erneut liegen etliche Winterbeobachtungen vor: 1 am 16.1. auf dem Wallendorfer See/MQ (SCHULZE), 8.2.-24.2. und 6.12. ebenda bis zu 3 (TISCHLER), 1 am 4.12. Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (BIRD), 2 am 17.12. Köckersee/BTF (H. MÜLLER & SCHEIL), sowie je 1 am 19.12. Arendsee/SAW (AUDORF & STARCK), 26.12. Braunsbedra/MQ (BIRD) und 31.12. Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN). Brut: Am 9.6. führten an der Rohrwiese Stendal/SDL 6 Paare insgesamt 13 Junge (BRAUN).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Alle Beobachtungen: Je 1 am 2./3.11. in der Neuen Kiesgrube Berga/SGH (BOCK & HERRMANN), 13.-29.11. auf dem Kiessee Sachsendorf/SBK (TODTE & WIETSCHKE) sowie 22.11. Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (L. MÜLLER).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Späte Beobachtungen von je 1 Vogel gelangen am 13.11. am Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE) und an der Alten Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE & SEIFERT) sowie am 3.12. am Gremminer See/WB (BEHRENDT). Größere Ansammlungen: 34 am 12.4. Kleiner u. Großer Rustteich bei Osternienburg/KÖT (BOUDA) sowie 22 am 14.4. Neolith-Teich/KÖT (TODTE).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Auf bestimmten Gewässern können sich nach der Brutzeit beachtliche Bestände vor allem aus juv. Vögeln aufbauen: Von April bis Juli mind. 9 Paare und am 5.9. dann mind. 35 Taucher, darunter viele juv. am Fangplatz im Becken des Salzigen See/ML (STENZEL). Am 10.8. waren es hier 55 und am 11.10. sogar 63 Vögel (L. MÜLLER). Außerdem: 54 am 22.8. Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER) und 31 am 27.8. Alter Angelteich Unseburg/ASL (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER). Winteransammlungen: 10 am 16.1. Secantsgraben S Holzhausen/SDL (BRAUN) und 28 am 26.12. auf der Saale in Halle-Nord (HÖHNE).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Maxima von Schlafplätzen: 19.12. 313 Teufe, Röblingen am See, Salziger See/ML (STENZEL), 30.1. 206 Bode bei Ditfurt/QLB (WEIHE), 12.10. 158 Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 12./13.11. 150 bei Gallin/WB (FACHGRUPPE WITTENBERG), 29.1. 124 Bode am Klärwerk Quedlinburg (SCHWEIGERT) und 1.12. 145 Tagebausee Königsau/ASL (NIELITZ). Weitere große Ansammlungen wurden im Kreis Bitterfeld festgestellt: 18.6. 600 am Muldestausee (HÖHNE), 9.8. 1.300 in der Umgebung der Kolonie am Goitzschese (ZIEGE).

Graureiher *Ardea cinerea*

Am 11.7. suchen 60 Graureiher in Gesellschaft von 70 Möwen und Greifvögeln auf einer frisch gemähten Futtergrasfläche bei Reichardtswerben/WSF Nahrung (HÖHNE). Eine große Winteransammlung: 8.1. 79 Athensleber Teiche/ASL (HAHN).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Folgende Winterbeobachtungen liegen vor: 2.-11.1. 1-2 Osternienburger Teiche/KÖT (BOUDA), 15.1. 1 Elbe bei Apollensdorf/WB (ELZ), 2.-23.12. 1-2 Osternienburger Teiche/KÖT (BOUDA, RÖSSLER & TODTE), 19.12. 1 Großer Mühlteich Dieskau/SK (TISCHLER).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Nur 2 Ansammlungen ab 5 Vögel wurden gemeldet: 5.6. 5 Oberluch Roßlau/AZE (SCHULZE), 11.9. 4 ad., 2 dj. Staubecken Schladebach/MQ (FRITSCH). Eine sehr späte Beobachtung gelang am 15.12. im Gonnatal bei Obersdorf/SGH (FINKE).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Erstbeobachtung: 4.3. 1 bei EgelN/ASL (LOTZING). Letztbeobachtungen: 25.10. 1 überfliegend Aken/SBK (WIETSCHKE), 23.11. 1 bei Friedeburg/SK (LEBELT).

Ein trauriges Ende nahm ein in Italien erbrüteter Weißstorch, der sich zur Brutzeit im nördlichen Sachsen-Anhalt aufhielt:

BOLOGNA P6902

- o 02.05.2002 als njg. Boccia di Vaiona, Trento (Italien), 46°01'N 11°02'E
- + 11.04.2005 tot an Stromleitung, Poritz/SDL, 52°40'N 11°30'E, nach 1075 Tagen 740 km N (Meldung an die Staatliche Vogelschutzwarde Steckby).

Ein in Reppichau/KÖT beringter Vogel dokumentiert das Störungsjahr 2005, das durch ungünstige Witterung in der Türkei zu Verlusten und verspätetem Eintreffen im Brutgebiet führte:

HIDDENSEE D 400

- o 18.06.2000 als njg. Reppichau/KÖT, 51°48'N 12°04'E (TODTE)
- v 15.04.2005 Kälteopfer, lebend in Gefangenschaft, Yznik (Türkei), 40°12'N 29°04'E, nach 1762 Tagen 1832 km SE.

Zwergschwan *Cygnus bewickii*

Im Norden des Landes einige Ansammlungen: 16.2. 23 ad., 4 immat. bei Vienau/SAW (ARENS), 13.3. 25 bei Fischbeck/SDL (H. MÜLLER), 15.3. 32 bei Hämerten und 24 bei Schönhausen/SDL (BRAUN). Im Süden alle Daten: 9.1. 6 ad., 4 immat. (LEBELT), 16.1. 6 ad., 3 immat. (WIETSCHKE) bei Lödderitz/SBK, 10.1. 7, 19.1. 10, 5.3. 2 Breitenhagen/SBK (TODTE), 15.1. 1 ad. bei Rodleben/AZE (SCHWARZE), im Februar/März ein größerer Verband im Zerbster Ackerland, max. 11.2. 12 ad., 5 immat. bei

Pakendorf/AZE (SCHWARZE), 1.2. 2 zwischen Warthenburg und Globig/WB (KAHLE), 23.2. 15 Untersee Aken/KÖT (TODTE), 13.3. 1 ad. Dabrun-Boos/WB (REHN), 15.3. 1 ad. Wendel bei Wittenberg/WB (SEIFERT), 18.10. 1 ad. Kiesgrube bei Ditfurt/QLB (MEINEKE & MENGE), 19.11. 2 ad. Breitenhagen/SBK (TODTE), 18.12. 3 ad. zwischen Bietegast und Dabrun-Röttsch/WB (REHN), 25.12. 1 ad. bei Breitenhagen/SBK (LEBELT).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Alle Frühjahrsansammlungen >150: 5.2. 172 ad., 36 immat. bei Miltern/SDL (BRAUN), 8.2. 170 Schlafplatz an Elb-km 209/WB anfliegend (SEIFERT), 11.2. 248 ad., 66 immat., 9.3. 208 bei Rodleben und Pakendorf/AZE (SCHWARZE & TODTE), 12./13.2. 322, 12./13.3. 418 an den Wasservogelstrecken im Kreis Wittenberg (FACHGRUPPE WITTENBERG), 19.2. 220 Garbe/SDL (AUDORF), 5.3. 164 Breitenhagen/SBK (TODTE). Letztbeobachtung im Frühjahr im Zerbster Ackerland am 16.3. 2 ad., 3 immat. bei Pakendorf/AZE (SCHWARZE), im Kreis Stendal am 13.4. 1 ad. Garbe/SDL (AUDORF). Im Herbst nur 3 Ansammlungen > 150: 1.12. 181 Wertlau/AZE (TODTE), 6.12. 118 ad., 30 diesj. Dessau, Vordere Hainichte/DE (SCHWARZE), 18.12. 150 Feldflur zwischen Bietegast und Dabrun-Röttsch/WB (REHN).

Saatgans *Anser fabalis* undBläßgans *Anser albifrons*

Wieder zahlreiche Meldungen von Ansammlungen > 10.000 nordischer Gänse, vielfach an Schlafplätzen: Schlafplatz Kiessee Sachsendorf/SBK max. 11.000 Saat- und 1.500 Bläßgänse am 13.11. (WIETSCHKE), Schlafplatz Neolith-Teich/KÖT max. 22.000 Saat- und Bläßgänse am 3.11. (ROCHLITZER), Schlafplatz Bergwitzsee/WB max. 13.000 Saat- und Bläßgänse am 15./16.1. und 17.100 Saat- und Bläßgänse am 12./13.11. (FACHGRUPPE WITTENBERG), Schlafplatz Arendsee/SAW max. 9.000 Bläß- und 51.000 Saatgänse am 1.1. (HÖHNE), Schlafplatz Kiesgrube Wörbzig/KÖT max. 11.500 Saat- und 500 Bläßgänse am 1.3. (HILDEBRANDT). Sonstige große Ansammlungen: 7.1. 9.000 Saat- und 9.000 Bläßgänse bei Rehsen/AZE (PATZAK), 19. + 20.2. 8.000 Saat- und 2.000 Bläßgänse bei Selbitz/WB (PATZAK), 8.-11.3. 80.000 bis 100.000, 21.10. 15.000 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 10.12. 10.000 Raßnitz/MQ (BIRD), 12.12. und 26.12. 10.000 Saatgänse Braunsbedra/MQ (BIRD).

Vier Meldungen der Waldsaatgans (*A. f. fabalis*): 6.3. und 8.3. 4, 13.3. 12 Bereich Altenzaun/SDL, 15.3. 6 SE Staffede/SDL und 27.11. 2 bei Schell-

dorf/SDL (BRAUN) sowie 27.10. 1 bei Bias/AZE (SCHWARZE).

Graugans *Anser anser*

Gegenüber dem Jahr 2002 deutliche Zunahme im LK BBG (vgl. HENKEL in GEORGE & WADEWITZ 2003): In der Saaleaue Gemarkung Wedlitz einschließlich der Insel zwischen der Saale S Calbe/SBK und dem Altarm bei Wispitz hielten sich zur Brutzeit mindestens 35 BP auf. Bereits am 24.4. konnten dort 7 Paare mit je einmal 1, 3, 4, 7 und 9 sowie zweimal 5 bis zu 3 Tage alten juv. beobachtet werden. Am 4.6. waren es ebenda 28 ad. und 37 juv. (GEORGE). Größere Brutbestände auch im Norden des Landes, z.B. 14 BP Rohrwiese Stendal/SDL, 16 BP Kiessee Staffelde/SDL (am 20.6. führen dort 9 Paare insgesamt 49 Junge; BRAUN), 16 BP NSG Bucher Brack und Bölsdorfer Haken/JL (KÖNIGSMARK). Im Gebiet des Salzigen Sees/ML gab es den ersten Brutnachweis: 18.5. 1 BP mit 1 juv.; L. MÜLLER). Abseits bekannter Brutvorkommen flogen am frühen Morgen des 22.5. in der Feldflur Badeborn/QLB 12 Richtung NE (GEORGE). H. MÜLLER meldet zwei Baumbruten auf Bussardhorsten bei Schönhausen und Hohengöhren/SDL.

Am Kiessee Sachsendorf/SBK befand sich ein großer Sommersammelplatz. Die Monatsmaxima waren 670 am 31.7., mind. 300 am 24.8., 650 am 18. und 21.9., 920 am 8.10. sowie 300 am 6.11. (WIETSCHKE). Weitere große Ansammlungen: 8.5. 380 Garbe/SDL (AUDORF), 21.8. 280 Alte Elbe Bösewig/WB (TAUCHNITZ), 2.10. 1.100 Elbe bei Neukirchen/SDL (AUDORF), 8.11. 460 Geestgottberg/SDL (AUDORF). Erneut eine Vielzahl von Winterbeobachtungen, teilweise von großen Ansammlungen: 8.1. 2 Vockerode/AZE (PATZAK) und 25 Athensleber Seen/ASL (HAHN), 9.1. 22, 16.1. 49 Goitzsche/BTF (BECKER & RICHTER), 10.1. 8 Garbe/SDL (AUDORF), 10.1. 34, 23.1. 104 Akazienteich/KÖT (TODTE), 15.1. 3 Tagebaurestloch Anna-Süd bei Völpe/BÖ (SCHNEIDER), 15.1. 338, 16.1. 620 Neukirchen/SDL (AUDORF), 16.1. 147 Landkreis Köthen (OVC, OVA), 6.12. 2 Wallendorfer See/MQ (TISCHLER), 10.12. 45 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), 12.12. 16 Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 13.12. 2 Kliekener Aue/AZE (TODTE), 18.12. 26 Goitzsche/BTF (BECKER & RICHTER), 18.12. 35 Neukirchen/SDL (AUDORF), 22.12. 80 Tagebaurestloch Anna-Süd bei Völpe/BÖ (SCHNEIDER).

Streifengans *Anser indicus*

Nur diese Beobachtung: 3.4. bis 21.5. 1 Möltzlicher Teiche/HAL (BIRD).

Kanadagans *Branta canadensis*

Alle Nachweise: 19.2. 1 Garbe/SDL (AUDORF), 24.3. 1 Elsteraue bei Döllnitz/SK (TISCHLER), 6.5. 1 Wahrenberg/SDL (AUDORF), 16.5. 1 Garbe/SDL (AUDORF), 13.6. 11 Arendsee/SAW (AUDORF), 2.10. 5 Neukirchen/SDL (AUDORF), 12./13.11. 3 Elb-km 185-192/WB, 1 Bergwitzsee/WB (FACHGRUPPE WITTENBERG), 14.11. 1 Salziger See/ML (STENZEL), 27.11. 2 bei Bölsdorf/SDL (BRAUN). Vom 7.7. bis 1.8. 1 Hybrid Kanadagans x Graugans an der Alten Elbe Bösewig/WB (NOACK & REHN).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Nur eine größere Ansammlung (6.3. 32 bei Altenzaun/SDL; BRAUN) und eine Sommerbeob. (3.7. 1 Bölsdorfer Haken/SDL; BRAUN) im Norden gemeldet.

Aus dem Süden des Landes alle Daten: 7.1. 1 bei Rehse/AZE (PATZAK), 23.1.-12.3. 1-2 Osternienburger Teiche/KÖT (TODTE & WIETSCHKE), 15.2. 1 Elb-km 224/WB (FACHGRUPPE WITTENBERG), 28.2. 2 bei Athensleben/ASL (NIELITZ), 2.3., 1.5., 11.6. und 13.6. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK, BEHRENDT u.a.), 13.3. 1 Tagebau Königsau/ASL (NIELITZ), 14.5. 3 Salziger See/ML (L. MÜLLER), 4.6. 1 in Gesellschaft von Grau- und Nilgänsen auf dem Altarm der Saale bei Wispitz/BBG (GEORGE), 24.8.-13.11. 1 unter Graugänsen am Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), 1.10. 1 Angelteich Unseburg/ASL (HAHN), 15.10. 1, 2.11. 2 Süßer See/ML (L. MÜLLER & STENZEL), 2.11., 9.11. je 1, 14.11. 3, 19.11. 1 Salziger See/ML (STENZEL & L. MÜLLER), 21./22.10. 9, 5.11. 1, 12.12., 23.12. und 26.12. 2 Neolith-Teich/KÖT (BOUDA & TODTE), 2.11. 2, 8.11. 1 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 6.11. 1 bei Aken/KÖT (LEBELT), 8.-10.11. 4 zwischen Bösewig u. Bleddin/WB (TAUCHNITZ), 10.11. 2 bei Globig/WB (Lubitzki), 12./13.11. 2 Alte Elbe Melzig/WB (FACHGRUPPE WITTENBERG), 19.11. 1 Athenslebener Teiche (KUCHE u.a.), 20.11. 1 bei Breitenhagen/SBK (LEBELT), 2.12. 1 Dessau-Waldersee/DE (TODTE).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Maximum: 31.10. 33 Athensleber Teiche/ASL (HAHN & KUCHE), alle anderen gemeldeten Ansammlungen waren kleiner.

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Offensichtlich hat eine Brut stattgefunden: Ab 19.4. Einzelvögel und dann am 11.6. ein ad. Paar mit 4 juv. an der Alten Elbe Bösewig/WB (KAHLE, NOACK & SEIFERT). Am 18.6. ein ad. Paar an der Elbe N

Tangermünde/SDL nach S fliegend (BREHME) und am 7.12. 1 Tagebau Löderburg/ASL (NIELITZ).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Alle Winterdaten: 15.1. 1 Neukirchen/SDL (AUDORF), 16.1. 1 Kliekener Aue/AZE (SCHWARZE & SEIFERT), 16.1.2 Grube Amsdorf/ML (BEHRENDT), 19.1. 1 M, 1 W Salziger See/ML (STENZEL), 18.12. 8 Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.).

Brautente *Aix sponsa*

Alle gemeldeten Daten: 27.3. 1 W Roter Mühlteich Reinharz/WB (NOACK), 3.4. 1 Paar Saale Halle-Nord (HÖHNE), 18.12. 3 M 1 W auf Teichen in Köthen (RÖSSLER).

Mandarintente *Aix galericulata*

Die einzigen Brutzeitbeobachtungen sind: 9.4. ein Paar an Teich SE Forsthaus Parnitz/WB inmitten der Dübener Heide (BEHRENDT) und 2.5. Brutversuch in Aschersleben, als ein W an einer Baumhöhle von drei M bedrängt wird. Brut später offenbar vom Waschbär gestört (BÖHM).

Schnatterente *Anas strepera*

Alle Winterdaten: 6.1. 25, 9.1. 12 M, 7 W, 13.1. und 19.1. 5 M, 5 W, 22.1. 23 Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN & FRIEDRICH), 16.1. 338 Goitzschese/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 16.1. 1 Mulde bei Raguhn/BTF (SI. FISCHER & VORWALD), 19.1. 1 W Binnersee/ML (STENZEL), 6.12. 22 Wallendorfer See/MQ (TISCHLER), 2.12. 2, 25.12. 9, 31.12. 1 Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN), 10.12. 3 M, 2 W, 19.12. 1 W (STENZEL), 25.12. 2 W (BEHRENDT) Salziger See/ML, 18.12. 1 M, 3 W Kiesgrube Wörbzig/KÖT (BEHRENDT), 20 Goitzschese/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD) und 45 Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.), 19.12. 1 M Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 30.12. 7 M Gremminer See/WB (BEHRENDT).

Pfeifente *Anas penelope*

Folgende Beobachtungen zur Brutzeit geben Anlaß, auf die Art künftig verstärkt zu achten: 26.4. bis 27.8. 1 M Salziger See/ML (L. MÜLLER), 1.5. 4 M und 2 W Alte Elbe Bösewig/WB (BEHRENDT), 8.5. und 13.5. je 1 M sowie am 25.5. und 9.6. je 1 Paar Rohrwiese Stendal sowie am 13.5. Rufe an der Dreieckswiese Stendal (BRAUN), 4.7. 1 M Aderstedter Teiche/HBS (TEULECKE).

Maxima des Durchzuges: 27.3. ca. 650 bei Hochwasser der Elbe N Wörlitz/DE (PATZAK & PATZAK), 30.3. 1.500 und am 3.4. 750 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK & SEIFERT), 22.10. 200 bei

Raßnitz/MQ (BIRD), 29.11. 166 Wallendorfer See/MQ (TISCHLER).

Spießente *Anas acuta*

Alle Winterdaten: 7. und 9.1. 1 M, 25.12. 1 W Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 16.1. 1 M Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.), 19.1. 2 W, 14.2. 2 M, 3 W Salziger See/ML (STENZEL). Einige größere, z.T. bedeutende Frühjahrsrastansammlungen: 16.3. 180 Elbe bei Hämertens/SDL (BRAUN), 18.3. 490 Elbaue Geestgottberg/SDL (AUDORF), 19.3. 1.120 Garbe/SDL (AUDORF), 26.3. 120 bei Altenzaun/SDL (BRAUN), 28.-30.3. 400 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK).

Löffelente *Anas clypeata*

Alle Winterdaten: 19.1. 3 M, 1 W Salziger See/ML (STENZEL), 4.12. 1 Rattmannsdorf/SK (BIRD), 18.12. 3 M, 2 W Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.), 19.12. 22 M, 21 W Salziger See/ML und 1 W Spülbecken Wormsleben/ML (STENZEL), 25.12. 1 M, 3 W, 31.12. 1 M Salziger See/ML (BEHRENDT). Kaum größere Rastansammlungen gemeldet: 13.4. max. 560 Garbe/SDL (AUDORF), 13.9. 80 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 12.11. 95 Salziger See/ML (L. MÜLLER)

Krickente *Anas crecca*

Alle Winterdaten: 4.1. 120 Mittelgraben/ML (L. MÜLLER), 9.-29.1. 1 W, 25.12. 1 M, 1 W Judenteich Harzgerode/QLB (BOCK), 13.1. 6 Muldestausee/BTF (ROHN), 15.1. 2 M, 1 W Gerlebogker Teiche/BBG (TODTE), 15.1. 2 M, 1 W Elbe Schönberg/SDL (AUDORF), 13.12. 15 Muldestausee/BTF (ROHN), 18.12. 158 Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.), 30.12. 10 Gremminer See/WB (BEHRENDT), 31.12. 17 Salziger See/ML (BEHRENDT). Größere Ansammlungen nur von der Garbe/SDL (max. 24.4. 550, AUDORF), von Beuster/SDL (max. 14.4. 430, AUDORF) und von der Alten Elbe Bösewig/WB (9.10. 500, 10.11. 600, NOACK & KAHLE) gemeldet.

Knäkente *Anas querquedula*

Schon ab Ende Juli wandern Familien offensichtlich von ihren Brutgewässern ab. TISCHLER beobachtete am 26.7. 2 ad. mit 10 flüggen juv. am Wallendorfer See/MQ, die dort vermutlich nicht erbrütet worden sind. Sehr ungewöhnlich ist die Winterbeobachtung eines M am 15.1. bei Schiepzig/SK (HOEBEL).

Kolbenente *Netta rufina*

Alle Winterdaten: 9. und 16.1. 2 M, 2 W Goitzschese/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 3.12. 1

W Gremminer See/WB (BEHREND), 13.12. je 1 M Goitzschensee und Möckern-See/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD). Aufgrund der Vielzahl der Meldungen sind nicht mehr alle Einzeldaten aufzuführen. Nur Ansammlungen ab 10: 6.3. 8 M, 5 W Goitzschensee/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 17.3. 4 M, 7 W Osternienburger Teiche/KÖT (BOUDA), 4.7. 11 W Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 8.9. 30 Braunsbedra/MQ (BIRD), 15.10. 13 M, 10 W, 13.11. 17 M, 4 W Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.).

Tafelente Aythya ferina

Der in Sachsen-Anhalt größte Bestand kommt wohl noch im Teichgebiet Elsnigk - Mennewitz/KÖT vor. BOUDA erfaßte hier in eindrucksvoller Leistung 51 BP und konnte 21 W mit Jungen ermitteln. Hingegen seit 19 Jahren erstmals kein Brutnachweis mehr am Großen Mühlteich Dieskau/SK, dort waren es bisher jährlich 4 bis 12 BP (TISCHLER).

Größte Ansammlungen: 19.1. 320 bei Braunsbedra/MQ (BIRD), 26.3. ca. 300 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 7.10. 256 Mötzlicher Teiche/HAL (BIRD), 12./13.11. 838 Grubensee Golpa-Nord/WB (FG WITTENBERG), 3.12. 1.430 und am 30.12. 1.120 Gremminer See/WB (BEHRENDT).

Reiherente Aythya fuligula

Am 18.9. hatte sich mit 610 Ind. das bisherige Maximum am langjährigen Übersommerungsplatz Oberbecken Wendefurth/WR im inneren Harz aufgebaut (WADEWITZ).

Bergente Aythya marila

Alle Daten: 6.1. 1 M im ÜK auf dem Oberbecken Wendefurth/WR und am 7.1. 1 M 2 W Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 10.1. bis 10.3. bis zu 2 M 2 W und 3 immat. auf dem Neolith-Teich bzw. dem benachbarten Löbitzsee Trebbichau/KÖT (BOUDA & TODTE), 15./16.1. 1 Gräfenhainicher Grubensee/WB (FG WITTENBERG), 16.1. 1 M 1 W Alter Angelteich Unseburg/ASL (HAHN & KUCHE), 27.1. 1 W Arendsee/SAW (AUDORF), 29.3. 1 W bei Hochwasser in der Kliekener Aue/AZE (SCHWARZE). Zweites Halbjahr: 30.10.+26.11.+10.12. je 1 W und am 18.12. 2 W Kiesgruben Trabitz/SBK (WIETSCHKE), 21.10. 1 W Neolith-Teich, 27.10. 2 W, 21.11. 1 W Garbe bei Aulosen/SDL (AUDORF), 11.11. 2 juv. M und 2 W am Großen Rustteich Osternienburg, 12.11. 1 M 3 W Elsnigker Teich, 30.11. 1 W am Löbitzsee, 1.12. 1 M und 1 W am Cerraisteich Elsnigk, 2 W am Kleinen Rustteich sowie 1 M und 1 W am Großen Rustteich (BOUDA & TODTE, alles KÖT), 29.11. 2 W Walendorfer See/MQ (TISCHLER).

Eiderente Somateria mollissima

Vom 1.1. bis 30.4. und dann nochmals am 21.5. sowie am 24.8. ein vorjähriges M auf dem Kiessee Wegeleben/HBS, das zuletzt häufig Balzrufe hören ließ (HELLMANN, NICOLAI & WADEWITZ). Vom 16.1. bis 31.12. und somit ganzjährig ein W auf dem nur 25 km vom Kiessee Wegeleben entfernten Stausee Wendefurth/WR (WADEWITZ). Außerdem 1 W vom 26.12. bis 31.12. auf dem Baggersee Lochau/SK (HÖHNE).

Eisente Clangula hyemalis

Einzige Meldung: 1 W am 19.5. auf dem Gremminer See/WB (BEHRENDT).

Trauerente Melanitta nigra

Lediglich zwei weibchenfarbene Ind. am 20./21.12. vom Akazienteich Mennewitz/KÖT gemeldet (BOUDA & TODTE).

Samtente Melanitta fusca

Alle Daten: 15.1. 2 juv. auf der Kiesgrube Wörbzig/KÖT (BEHRENDT), 20.1. bis 8.2. 4 M Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (BIRD, L. MÜLLER & TISCHLER), 20.2. 2 Tagebaurest Edderitz/KÖT (RÖSSLER), 17.4. 1 W Muldestausee/BTF (HÖHNE), 27.10. bis 17.11. 1 M Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (BIRD, KÖSTER & L. MÜLLER), 26.11. 13 und am 7.12. sogar 15 Hufeisensee Halle (HÖHNE), 19.12. 1 M 2 W Süßer See/ML (STENZEL), 20.12. 3 juv. und am 23.12. 2 M 2 W und 3 juv. auf dem Löbitzsee Trebbichau/KÖT (BOUDA & TODTE), 31.12. 4 juv. Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN).

Schellente Bucephala clangula

Ansammlungen ab 100 Ind.: 16.1. 192, 12.2. 129, 13.3. 228, 13.11. 134, 18.12. 464 Mulde, Stausee bis Muldenstein/BTF (ZIEGE), 22.2. 107, 14.3. 172, 17.3. 152 Neolith-Teich/KÖT (BOUDA), 18.11. 462 Mulde, Stauseeauslaufkanal/BTF (ZIEGE).

Zwergsäger Mergus albellus

Ansammlungen ab 50 Ind.: 4.1. 70 Gummerscher See bei Stresow/JL (MAASS), 10.1. 22 M, 34 W Garbe/SDL (AUDORF), 16.1. 22 M, 32 W, 1.2. 19 M, 42 W, 24.2. 9 M, 42 W Goitzschensee/BTF (FISCHER, RICHTER & VORWALD).

Gänsesäger Mergus merganser

Alle Sommerbeobachtungen: 8.5. 1 M Rabeninsel Halle/HAL (STENZEL), 16.5. 1 W Klödener Reiß/WB (NOACK), 26.5. 2 M Elbe S Wittenberge/SDL (AUDORF), 24.7. 1 M Magdeburg/Cracauer Wehr

(POHLE). Nur eine Ansammlung über 100 Ind. gemeldet: 16.1. 48 M, 62 W-farbene Elbabschnitt km 277-284/SBK (LEBELT).

Mittelsäger *Mergus serrator*

Alle Beobachtungen: 13.1., 15.1. 1 M, 13.3. 1 W Muldestausee/BTF (BECKER u.a.), 7.2. 1 M, 24.2. 1 W, 10.3. 3 W, 28.4. 1 M, 1 W Goitzschsee/BTF (RICHTER & ZIEGE), 6. und 17.4. 1 wf. Geiseltal/MQ (BIRD & SCHULZE), 18.5. 1 Paar auf der Oker bei Wülperode/HBS, dort auch schon 14 Tage zuvor (RECKLEBEN), 19.5. 1 Paar auf der Ilse bei Rimbeck/HBS (GÜNTHER), 10.11. 2 W Rattmannsdorf/SK (BIRD), 13.11., 13.12. 1 M, 1 W Muldestausee/BTF (ROHN), 14.11. 2 W Braunsbedra/MQ (BIRD).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Erstankunft: 17.3. 1 bei Seeburg/ML (STENZEL), 18.3. 1 bei Wörlitz/AZE (PATZAK). Eine außergewöhnlich große Ansammlung von 117 Schwarzmilanen stellte HERRMANN am 24.8. 2 km E Quedlinburg/QLB bei Feldarbeiten fest. Die offensichtlich reiche Nahrungsquelle nutzten auch 16 Weißstörche, 4 Rotmilane und 5 Mäusebussarde. KUHNERT ermittelte im Altkreis Havelberg/SDL 21 Brutpaare.

Rotmilan *Milvus milvus*

1 am 6.2. um 13:15 Uhr über dem Ottofelsen/LK WR nach NE ziehend. Am Schlafplatz Ruhberg Badeborn/QLB 58 am 21.9., 52 am 28.9. und 41 am 14.10. Am 20.10. war die gesamte Gesellschaft umgezogen: 45 versammelten sich nun im Asmstedter Holz N Ballenstedt/QLB zum Schlafen. Ein kleiner Schlafplatz mit 12 Vögeln befand sich am 5.11. in einer Pappelreihe in der Feldflur SW Derenburg/WR. Am Ortsrand von Badeborn/QLB ein kleiner Schlafplatz mit 7 Milanen am 4.12. (alle Daten GEORGE). Am Schlafplatz Ortsrand Halle-Amendorf Jan.-Feb. mind. 56, 27.2. noch mind. 35 (TAUCHNITZ). Große Ansammlungen: 21.8. 74 2 km E Quedlinburg/QLB bei Feldarbeiten (HERRMANN), 29.7. 50 auf Umbruchacker bei Prußendorf/BTF (RÖBER). KUHNERT ermittelte im Altkreis Havelberg/SDL 46 Brutpaare.

Kornweihe *Circus cyaneus*

Alle Sommerbeobachtungen: 11.7. 1 ad. und 1 immat. W bei Reichardtswerben/WSF (HÖHNE), 31.7. 1 M 4 km N Quedlinburg (KRAMER), 12.8. 1 M bei Bleddin/WB (KAHLE), 19.8. 1 W südlich der Klusberg/HBS (LYHS).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Am 10.7. hielt sich eine immat. Wiesenweihe mit einer blauen Flügelmarke, 2004 in Würzburg beringt, bei Reichardtswerben/WSF auf (HÖHNE). Eine außergewöhnlich späte Beobachtung von 1 M gelang WEIHE am 9.10. an den Aderstedter Teichen/HBS

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Eine sehr zeitige Erstbeobachtung: 10.3. 1 M Oranienbaumer Heide/DE (PSCHORN). Dann erst wieder am 17.3. 1 W Spülbecken Wormsleben/ML (STENZEL), 2 M NSG Schlauch Burgkennitz/BTF (RÖBER & RICHTER). Im Teichgebiet Osternienburg/KÖT stellten BOUDA & TODTE mind. 14 Brutpaare fest. Am 23.5. hielten sich 21 Vögel gleichzeitig im NSG Wilslebener See/ASL auf (BÖHM). Letztbeobachtung: 24.10. 1 W Neolith-Teich/KÖT (TODTE).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Erstbeobachtung: 20.3. 1 nach N, Salziger See/ML (STENZEL). Letztbeobachtung: 31.10. 1 bei Aken/KÖT (WIETSCHKE). Ein im Landkreis Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) beringter Fischadler verfang sich am 18.9. mit um die Fänge gewickeltem Bindegarn in einer Eiche in Pölsfeld/SGH und verendete im Tierpark Thale (BRETTSCHEIDER):

HIDDENSEE BA 001477

o 05.07.2005 als njg. Matzlow bei Parchim, Mecklenburg-Vorpommern

+ 18.10.2005 in Bindegarn verfangen, Pölsfeld/SGH, nach 75 Tagen 212 km S.

Sperber *Accipiter nisus*

FRI TSCH meldet einen auf einer Lärche nur 20 m von der Bundesstraße B 87 am Einkaufscenter Leißling/WSF brütenden Altvogel.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Die größte Ansammlung am 2.11. mit 142 Vögeln auf der Kippe Asendorf/SK (L. MÜLLER). Eine länger bestehende und für die Harzhochfläche beachtliche Ansammlung etwa 25 Bussarden am 19.11. und 10.12. in der Feldflur NE Güntersberge/QLB (BOCK).

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*

Alle gemeldeten Beobachtungen (soweit nicht anders vermerkt je 1): 13.-17.1. Berga/SGH (BOCK, HERRMANN & SPENGLER), 15.1. S Straßberg/QLB (BOCK), 16. und 23. 1. sowie 4. und 13.2. Wulfener Bruch/KÖT (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 25.1.-5.3. 5 Daten mit bis zu 2 bei Gröbers/SK, am 5.3. 2 ziehend nach N (TISCHLER), 28.1. E Sangerhausen (BOCK), 2.2.- 3.4. 6 Daten (bis zu 2) an der

Milde bei Vienau/SAW und noch am 18.4. 1 dort in den Wernstedter Wiesen (ARENS), 3.2. und 30.11. SE Kroppenstedt und 3.2.- 22.3. bis zu 2 S Kroppenstedt/BÖ, 4.2. und 7.4. N Friedrichsau/ASL, 9.2. und 6.4. NW Cochstedt/ASL, 10. und 21.2. sowie 8.12. S Heteborn/QLB (KRATZSCH & WEBER), 19.2. bei Selbitz/WB (HALLFARTH & PATZAK), 22.2. und 17.3. NE Hausneindorf/QLB, 22.2. und 19.4. N Schadeleben/ASL (KRATZSCH & WEBER), 20.10. NE Brambach/AZE (SCHWARZE), 5.11. Breitenhagen/SBK (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 8.11. Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 13.11. bis 4.12. bis zu 3 bei Vienau/SAW (ARENS), 14.11. 3 bei Neuweidenbach/MQ (BIRD), 19.11., 2., 19. und 30.12. Salziger See/ML (STENZEL), 3. und 17.12. bei Wetzin/SK (BIRD), 4.12. Seweckenberg Quedlinburg (GEORGE), 19.12. Wormslebener Bruch/ML (STENZEL), 31.12. 3 bei Wistedt/SAW (GÖDECKE, HOEBEL & MÄDLow).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Drei Beobachtungen liegen vor: 9.9. 1 M Helmeaue bei Roßla/SGH und am 13.9. 1 vorj. M bei Riethnordhausen/SGH (SPENGLER bzw. HERRMANN & SPENGLER), 12.9. 1 juv. auf Kabelleitung E Polleben/ML ansitzend und wiederholt im Rüttel-Suchflug über Stoppelacker bzw. entlang einer Hecke (MEINEKE).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Am 20.9. jagen insgesamt 5 Baumfalken am Löbitzsee Trebbichau/KÖT auf die im Gebiet nächtigen Rauch- und Uferschwalben (TODTE).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Ein in der Sächsischen Schweiz als Nestling bringender Wanderfalke wurde am 18.11. in Sangerhausen/SGH tot gefunden (BOCK & KÜHNE). Das Weibchen war mit nur 632 g stark abgemagert.

HIDDENSEE EA 143224

o 26.05.2005 als njg. Sebnitz, Sächsische Schweiz, Sachsen

+ 18.10.2005 verhungert, Sangerhausen, nach 176 Tagen 217 km WNW.

Merlin *Falco columbarius*

Nur dieser frühe Vogel soll diesmal mitgeteilt werden: 1 M bereits am 29.8. am Alten Angelteich Unseburg/ASL (HAHN).

Wachtel *Coturnix coturnix*

In der Feldflur der Gemarkungen Badeborn, Balenstedt und Rieder/QLB auf 2.633 ha Landwirt-

schaftsfläche im Berichtsjahr 23 rufende M entsprechen 8,74 rufenden M/1.000 ha (GEORGE). Letztbeobachtung: Ein vor dem Beobachter abfliegender Vogel am 21.9. in den Kiesgruben Trabitzz/SBK (WIETSCHKE).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Außerhalb des intensiv genutzten Ackerlandes, in Gebieten mit armen Böden und hohem Anteil Brachflächen (Sonderbiotopen) kann sich die Art noch halten, wie folgende Beobachtungsmeldungen belegen: 32 Ind. am 5.2. bei Langensalzwedel/SDL (BRAUN), 26 am 16.8. zwischen Unseburg/ASL und Atzendorf/SBK (LOTZING), 17 am 29.1. Kiessee Gröningen/HBS (WEIHE). Hohe Brutdichten belegen folgende Meldungen: 15 bzw. 30 rufende Männchen in den MTB-Quadranten 3238/3 und 3335/4 in SDL (BRAUN) sowie ca. 10 BP Industriebalden und Kiesgruben Unseburg/ASL und Förderstedt/SBK (J. MÜLLER & HAHN).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Alle Winterdaten: 1.1. 1 Arendsee/SAW (HÖHNE), 3.1. 2 Cösitzer Teich/KÖT (RÖSSLER), 7.1. 3 rufende und auch am 19.2. eine Ralle am Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 11.2. 1 an der Bode in Thale/QLB (LANGLOTZ), 4.12. 2 Salzatal Langenbogen/ML (HÖHNE), 10.12. 1 Helsunger Bruch/WR (HERRMANN), 12.12. 1 Löbitzsee/KÖT und 20.12. 1 Neolith-Teich/KÖT (TODTE). Über die letzten Jahre scheinen sich kaum Veränderungen zu vollziehen. Einzelvögel bleiben und verweilen je nach Strenge des Winters.

Bläbhuhn *Fulica atra*

Die größten Ansammlungen fanden sich wieder im elbnahen Bereich: 2.10. 1.640, am 28.10. 1.990 und am 3.12. 1.440 Gremminer See Gräfenhainichen/WB (BEHRENDT), 15.10. 1.349 und am 12.11. 2.184 Grubensee Golpa-Nord/WB (FB WITTENBERG), 29.11. 1.600 und am 18.12. 2.330 Neolith-Teich/KÖT (ROCHLITZER, ROCHLITZER & TODTE).

Großtrappe *Otis tarda*

Es wurden kaum Beobachtungen abseits des Einstandsgebietes im Fiener Bruch gemeldet: 1.- 23.1 1 M bei Hagenau/SAW (ARENS u.a.), im März 1 bei Mehmk/SKW (WOWRIES).

Kranich *Grus grus*

Mehr als 120 Beobachter meldeten im Berichtsjahr ziehende Kraniche. Insgesamt wurden 201.000 Vö-

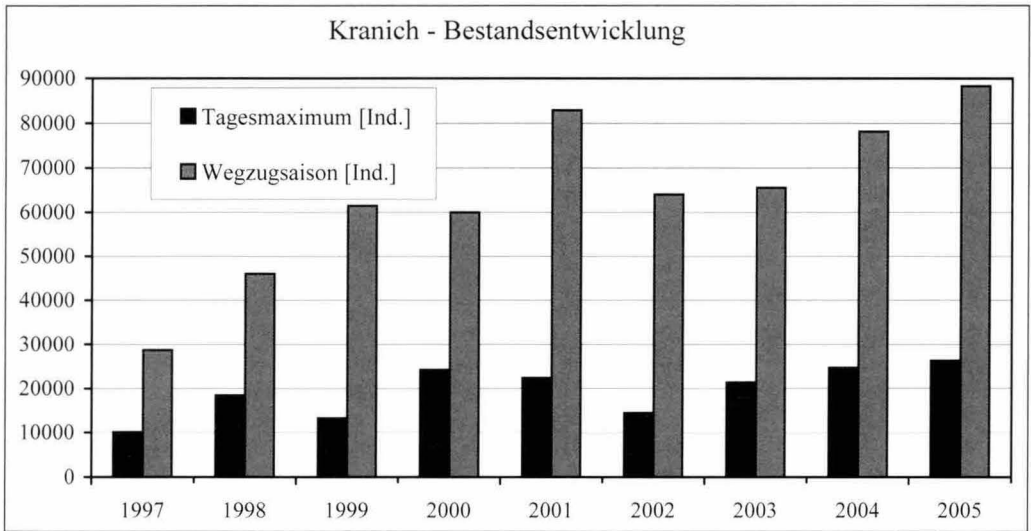


Abb. 1: Häufigkeit des Kranichs *Grus grus* auf dem Wegzug in Sachsen-Anhalt in den Jahren 1997 bis 2005 nach den Tagesmaxima und nach den Individuensummen der Wegzugsaisons. Die kleineren Bestände der Jahre 1997 und 1998 geben die noch geringe Beobachtungsintensität in den Anfangsjahren wieder.

gel gemeldet (fast 1.600 Datensätze). Unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen sind danach auf dem Heimzug mindestens 20.250 und auf dem Wegzug mindestens 88.300 Kraniche durch das Land Sachsen-Anhalt gezogen. Damit wurde das bisherige Rekordjahr 2001 übertroffen! Sowohl bei Heim- und Wegzug als auch beim Tagesmaximum wurden Spitzenwerte verzeichnet, wie Abb. 1 verdeutlicht. Der **Heimzug** lag zeitlich im üblichen Rahmen und vollzog sich hauptsächlich Anfang und Mitte März. Die Kraniche wanderten innerhalb weniger Tage jedoch sehr massiert. So wurden - für das Frühjahr ungewöhnlich - am 12.3. etwa 1.380, am 13.3. etwa 8.970 und am 14.3. nochmals 2.200 Kraniche registriert. Der 13.3. war als Zugtag herausragend und soll deshalb genauer dargestellt werden: Im Süden Sachsen-Anhalts wurden im Raum Halle-Merseburg-Bitterfeld insgesamt etwa 700 nach NE und N ziehende Vögel vor allem von 9:30-13:00 Uhr beobachtet (G. BECKER, FISCHER, HÖHNE, KIESELACK, LEHMER, LIES, MEISSNER, RICHTER, M. SCHÖNBRODT, SCHWEMLER, SIEBENHÜNER, TISCHLER, VORWALD & ZIEGE). Im benachbarten Landkreis ML waren es 570 Kraniche von 12:00-13:30 Uhr (BEHRENDT & PORESCHKO) und in den Landkreisen BBG, AZE, KÖT und WB 760 (BEHRENDT, HENKEL, ROCHLITZER, SCHWARZE, SEIFERT, TODTE, ZUPPKE u.a.). Am und über dem Harz wanderten mindestens 4.700 Vögel meist von 9:00-

14:00 Uhr in Richtung Brutgebiete (BOCK, BÖHM, GEORGE, HELLMANN, HOHLFELD, KUCHE, LANGLOTZ, LINKE, LOTZING, LYHS, MÖSER, J. MÜLLER, NIELITZ, SCHNEIDER, TEULECKE, WEBERLING & WOLFF). Bei Magdeburg und Gr. Rosenberg/SBK zog es 2.200 Vögel vor allem von 13:00-14:00 Uhr (UHLENHAUT, WAHL & WIETSCHKE) und bei Mahlwinkel/OK 260 von 9:30-13:30 Uhr (PRIGGE) in kleineren Verbänden nach N und NE. Im Norden Sachsen-Anhalts wurde in den Landkreisen SAW und SDL mit 840 Kranichen schließlich nur noch schwacher Durchzug bemerkt (ARENS, BRAUN & H. MÜLLER). Der Heimzug verläuft regelmäßig bis in den April (Abb. 2). Später war noch am 7.5. ein Verband aus 45 Züglern bei Cheine/SAW nach N unterwegs (HURT).

Wegzug: Am sich langsam aufbauenden Schlafplatz an der Alten Elbe Bösewig/WB wurden im Mai und Juni bis 35, im Juli bis 46, im August bis 110 und im September bis 137 Kraniche beobachtet. Nur in kleiner Zahl waren Jungvögel darunter. Nach dem 15.10. gaben die 160 Vögel den Schlafplatz schlagartig auf, als sich ca. 15.000 übernachtende Gänse einstellten (BIRKE, HAMPE, KAHLE, LUBITZKI, NOACK, SCHWARZE, SEIFERT & TAUCHNITZ). Bemerkenswert ist, daß dieser Tag auch genau mit dem Tagesmaximum des Wegzuges (siehe unten) zusammenfällt.

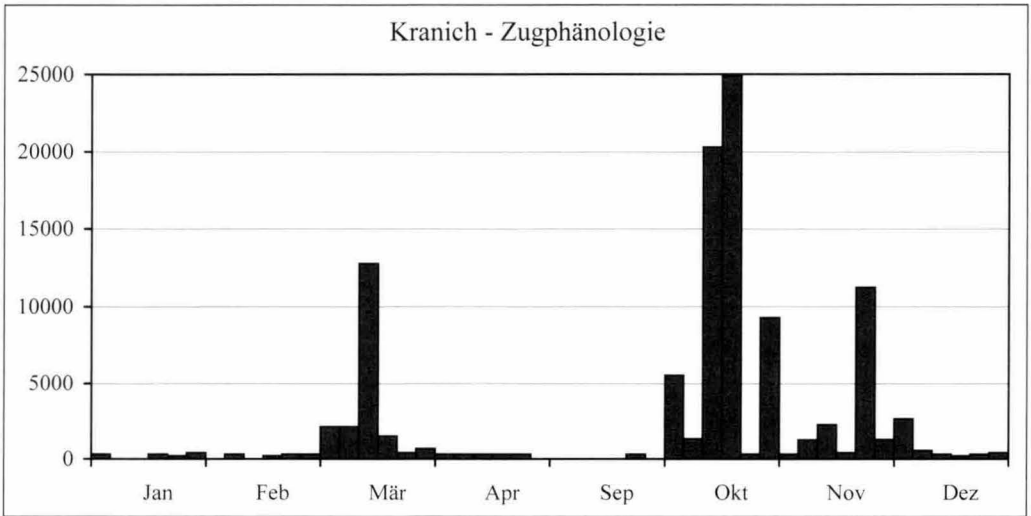


Abb. 2: Auftreten des Kranichs *Grus grus* im Jahr 2005 in Sachsen-Anhalt nach der Summe der Individuen je Monatspentade (n = 108.500 Ind.). Einbezogen sind nur Beobachtungen vom aktiven Zug unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen.

Erste, auf dem Zug befindliche Verbände gab es am 23.9., als nachmittags 7 Kraniche über Gernrode/QLB (LINKE) und 4 Vögel über Magdeburg (UHLENHAUT) gesichtet wurden. Mit dem Monat Oktober setzte dann merklicher Durchzug ein. Schon am 5.10. gab es den ersten starken Zugtag mit insgesamt 5.200 über Sachsen-Anhalt wandernden Tieren. Ihm folgte der 14.10. mit 3.380 Züglern. Es waren nur Vorboten, denn am Folgetag 15.10. zogen beachtliche 16.380, und am 16.10. wurde darauf das **Tagesmaximum des Wegzuges** mit 26.330 Vögeln erreicht. An diesem Tag wurden im Norden des Landes Verbände mit insgesamt 1.700 Kranichen bei Stendal beobachtet, die vor allem von 11:30-13:00 Uhr nach S wanderten (BRAUN). 280 zogen bei Schönhausen/SDL von 12:00-13:30 Uhr nach SW (H. MÜLLER). PRIGGE registrierte 430 bei Mahlwinkel/OK, die ebenfalls mittags und in vergleichsweise kleinen Verbänden nach S und SW flogen. Wenigstens 1.400 zogen über Magdeburg von 12:00-13:15 Uhr nach SW und wurden von aufmerksamen Beobachtern bemerkt (KURTHS, POHLMANN, UHLENHAUT & WAHL). Sehr hoch nach SW ziehend wurden 1.140 Kraniche bei Oschersleben/BÖ von 13:45-15:00 Uhr registriert (SCHNEIDER & TEULECKE). In gleicher Zugrichtung, aber in verlängerter Achse wurden Verbände mit insgesamt 1.660 Vögeln über den Landkreisen HBS und WR von 13:30-16:00 Uhr notiert (HELLMANN, HOHLFELD, MÖSER, WADEWITZ

& WAHL). Parallel dazu wanderten im Harzvorland östlich von Quedlinburg/QLB eindrucksvolle mehr als 11.400 Kraniche von 13:00-17:00 Uhr nach SW und S (C. & K. GEORGE, C. & K. LINKE, WEBERLING & WOLFF). Sie kamen stets aus Richtung NE, lösten zwischen Hakel und Harzrand ihre Verbände zeitweilig auf, um bis zu fünf Minuten in der Thermik kreisend an Höhe zu gewinnen, sich anschließend neu zu formieren und dann in sehr großer Höhe mit hoher Geschwindigkeit weiter zu ziehen. Dabei stießen sie bis in die ebenfalls aus nordöstlicher Richtung durchziehenden Wolken hinein. BOCK beobachtet 4.760 Vögel in verlängerter Richtungssache im Harzgebirge bei Siptenfelde/QLB im Zeitraum 14:00-17:00 Uhr, bei denen es sich sicher um einen Teil der Tiere handelte, die zuvor östlich Quedlinburg gesehen wurden. Benachbart im Landkreis ASL flogen zeitgleich 10.200 Kraniche in meist lockeren Verbänden und in großer Höhe vor allem von 13:30-15:30 Uhr nach SW (ADLER, BÖHM, CONRAD, LANG, LOTZING & NIELITZ). Bei Bernburg an der Saale wanderten um 8:00 Uhr innerhalb weniger Minuten 1.340 Vögel nach S (HENKEL), während es am Nachmittag bei Aken/AZE nur drei Verbände mit zusammen 86 Individuen waren (LEBELT). Auch in den Landkreisen ML und WB kamen an diesem Tag einzelne Verbände zur Beobachtung (BEHRENDT, L. MÜLLER & ZUPPKE). Mit lediglich 840 Vögeln hat nur ein kleinerer Teil der saaleaufwärts ziehenden

Kraniche von 13:15-16:30 Uhr auch den Raum Halle-Merseburg passiert, wo sie meist nach W abbogen (D. BIRD, LEHMER, NOHR, M. SCHÖNBRODT, SCHWEMLER, TISCHLER & UFER). Starker Durchzug ereignete sich in Sachsen-Anhalt auch am 19.10. mit mindestens 3.720 Kranichen und dann wieder zum Monatsende am 28.10. mit 4.300 Vögeln.

Das Novemberwetter erwies sich zu Anfang und in der Mitte des Monats für die Vögel wohl als nicht geeignet, um den Zug ins Winterquartier fortzusetzen. Zwar hatte ein großer Anteil im Oktober bereits unser Bundesland überquert, doch fehlte immer noch die zweite große „Zugwelle“ des Novembers, wie sie in den Vorjahren immer üblich war. Diese setzt erst spät am 21.11. ein, als unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen 10.160 Kraniche aktiv wanderten. Von Norden kommend bewegten sich drei Verbände mit 240 Tieren bei Schönhausen (H. MÜLLER) und 12 Verbände mit 530 Individuen von 9:00-11:30 Uhr bei Mahlwinkel das Elbtal aufwärts (PRIGGE). Den Raum Magdeburg überflogen um 8:30 Uhr etwa 1.500 Kraniche nach SW (STEIN), in den nächsten Stunden folgten ihnen weitere mindestens 900 (KURTHS, POHLMANN, STEIN & UHLENHAUT). In der Börde über Oschersleben wurden darauf von 9:30-14:00 Uhr etwa 1.300 Kraniche gezählt (SCHNEIDER & TEULECKE). Im Harzvorland über Halberstadt und Westerhausen/QLB zogen an diesem 21.11. wenigstens 2.400 Vögel von 9:30-14:00 Uhr nach S (HELLMANN, LYHS, K. & S. WADEWITZ & WOLFF). Bei Quedlinburg wurden etwa 2.000 von 9:00-15:00 Uhr registriert (HOHLFELD, C. LINKE, POHLMANN & WADEWITZ). Interessant der weitere Ablauf, als die Verbände auf den steil aufragenden Harzrand trafen: Bei Rieder/QLB flogen wenigstens 1.600 Vögel recht niedrig bei tief stehenden Wolken von 9:45-13:30 Uhr, drehten am Harzrand ab und zogen nach W weiter (K. LINKE). Ähnlich das Geschehen über Thale, jedoch mit noch eindrucksvolleren Zahlen: Bei Hochnebel und Bewölkung bewegten sich hier etwa 5.500 Kraniche von 9:30-12:00 Uhr und mindestens 1.900 von 12:45-13:30 Uhr zunächst nach W, dann mehr nach NW (LANGLOTZ). Ein Teil davon (4.200), wurde anschließend von 10:30-11:30 Uhr in verlängerter Richtungssache über Wernigerode (MÖSER) und nochmals 1.000 von 12:30-14:00 Uhr über Ilsenburg gesichtet (ILLIG). Bei dichten, tief liegenden Wolken sah es demnach so aus, als wenn die Verbände das Harzgebirge westlich umfliegen wollten. Außerdem wurden über Aschersleben vier Verbände mit insgesamt 160 Vögeln (BÖHM) und im Landkreis ML zwei Verbände mit 120 Individuen notiert (L. MÜLLER). Im Raum Halle-Mer-

seburg-Bitterfeld zog es neun Verbände mit 550 Tieren von 10:45-15:30 Uhr meist sehr hoch und zügig nach SW bis W (HÖHNE, MAHLER, SCHWEMLER, TISCHLER, UFER & VORWALD). Einzelne Verbände wurden zudem aus den Landkreisen AZE, KÖT und BLK gemeldet (D. BIRD, HILLEBRAND & TODTE). Noch bis Anfang Dezember hielt der Durchzug in allen Landesteilen an, um dann langsam abzuklingen. Zugbeobachtungen auch im Januar werden trotz Eis und Kälte mehr und mehr zur regelmäßigen Erscheinung. Auch für 2006 werden alle Zugbeobachtungen mit den fünf Angaben - Ort, Datum, minutengenaue Uhrzeit, Zugrichtung und Anzahl der Kraniche im Verband - für eine Auswertung erbeten.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

1 am 7.7. am Boner Teich/AZE (HOFFMANN, KOLBE & SCHUMACHER).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Maximum: 14 am 8.9. Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*

Ähnlich wie im Vorjahr wurden von Elbe-km 278 bis 283 am Westufer im Bereich des Lödderitzer Forstes/SBK bei Erfassungen am 8.5. und vor allem am 4.6. bei niedrigerer Wasserführung insgesamt 8 Revierpaare ermittelt (LEBELT). Von Elbe-km 358 bis 427 im Landkreis SDL wurden bei der Erfassung von einer Uferseite mit dem Motorboot am 3.6. sogar Vögel an 50 Stellen bemerkt (FRIEDRICH, TRAPP & WERNICKE). Am 5.9. standen mind. 15 auf den Schlammflächen der Schweinemast am Salzigen See/ML (STENZEL).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Eine Auswahl Beobachtungen der bei uns wieder nur in kleiner Zahl durchgezogenen Art: 16.5. 1 im SK und am 22.8. 1 im PK in der Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 18.8. 1 im PK und am 15.9. 4 juv. an den Marbeteichen Löderburg/ASL (NIELITZ), 3.10 bis 15.10. bis zu 5 Ind. am Kiesesee Wegeleben/HBS (HELLMANN & WADEWITZ). Maximum: 13.10. 9 rasten am Alten Angelteich Unseburg/ASL (NIELITZ).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Nur wenige Winterdaten: 10.1. ca. 50 N Wahrenberg/SDL (AUDORF), 16.1. 2 bei Schäplitz/SDL (BRAUN), 1.12. 120 bei Pakendorf/AZE (SCHWARZE), 2.12. 7 bei Breitenhagen/SBK (WIETSKHE), 3.12. 82 bei Breitenhagen/SBK (LEBELT).

Große Ansammlungen ab 250 Ind. wieder ausschließlich im Nordteil des Landes; im Frühjahr: 16.3. 580, 24.3. 1.500 Schönhauser Trüben/SDL (H. MÜLLER), 16.3. 400 Wuster Trüben/SDL (H. MÜLLER), 19.3. 500 Fiener Bruch bei Tuchheim/JL (KÖNIGSMARK), 26.3. 3.000 Elbaue Jerichow/JL (H. MÜLLER), 29.3. 300 Wiesen Döllnitz/SDL (ARENS), 1.4. 250 Obermilde Vienau/SAW (ARENS), 3.4. 550 bei Schönhausen/SDL (H. MÜLLER), 4.4. 400 Bucher Brack/JL (KÖNIGSMARK), 14.4. ca. 270 Beuster/SDL (AUDORF), 15.4. 6.100 Havelberg Lütow/SDL (KUHNERT), 15.4. 600 Schönhausen Trüben/SDL (KUHNERT), 20.3. 350 auf Elbwiesen E Tangermünde/SDL (BRAUN), 28.3. 500 bei Schäplitz in Secantsgrabenniederung/SDL (BRAUN); im Herbst 10.9. 280 N Neukirchen/SDL (AUDORF), 27.10. 250 bei Bias/AZE (SCHWARZE), 23.10. 250 bei Vienau/SAW (ARENS).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Einige Winterdaten: 9.1. 4 bei Staffelde/SDL (BRAUN), 9.1. 220 um Vienau/SAW (ARENS), 15.1. 40 NW Kliezt/SDL (FRIEDRICHS & HILLE), 16.1. 28 bei Schäplitz, 8 bei Wollenhagen/SDL (BRAUN), 24.1. 9 Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 31.1. 12 bei Wistedt/SAW (HÖHNE), 17./18.12. 1 bei Gräfenhainichen/WB nach 20 cm Schneefall mit nur geringer Fluchtdistanz (BEHRENDT), 30.12. 1 am Gremminer See/WB (BEHRENDT). Erneut wurden viele größere Ansammlungen ab 2.000 von August bis November gemeldet: 5.8. 2.000 bei Warthenburg/WB (ZUPPKE), 12.8. 2.000 bei Bleddin/WB (KAHLE), 18.8. 2.500, 21.8. 8.000, 4.9. 3.000 Alte Elbe Bösewig/WB (ZUPPKE, REHN & SEIFERT), 14.9., 18.9., 6.11. 2.000 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), 17.9. 3.000 zwischen Kleinwülknitz und Großpaschleben/KÖT (RÖSSLER), 30.9. 5.000 zwischen Fenz-Löbnitz-Wörbzig/KÖT (RÖSSLER), 3.10. 12.000-15.000 Feldflur Eutzsch-Kemberg/WB (SCHÖNFELD), 4.10. 2.000 Mötzlich/HAL (BIRD), 14.10. 3.000 bei Magdeburg (WAHL), 9.10. 3.500, 27.10. 5.000 bei Lettewitz/SK (HOEBEL, MEINEKE & MENGE), 18.10. 2.300 Bodeaue zwischen Ditfurt und Wedderstedt/QLB (MEINEKE & MENGE), 23.10. 2.000 bei Vienau/SAW (ARENS), 6.11. 5.000 bei Egeln/ASL (HAHN), 11.11. 2.500 bei Schleibnitz/BÖ (SCHNEIDER), 25.11. 4.000 Felder Raum Landsberg/SK (HÖHNE).

Knutt *Calidris canutus*

Auffallend selten bemerkt: Am 18.5. 1 im PK und dann wieder 1 Ind. am 13.9. sowie am 18.9. in der

Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 17.9. 1 juv. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Sanderling *Calidris alba*

Alle Daten: 23.5. 1 Grube Amsdorf/ML (KÖSTER & L. MÜLLER), 25.8. 1 Kieswerk Parey/JL (KÖNIGSMARK), 7.9. 1 Marbeteich Löderburg/ASL (HAHN) und am 17.9. bis 3 an der Alten Elbe Bösewig/WB (SEIFERT).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

Alle Daten: 14.4. 3 Beuster/SDL (AUDORF), 11.5. 8 und am 18.5. 4 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 14.-20.5. 2 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 21.5. 1 Tagebau Merseburg-Ost/MQ (MEINEKE & MENGE), 24.5. 3 Kiesabbau Wallendorfer See/MQ (TISCHLER), 29.8.- 27.9. bis zu 2 Grube Amsdorf/ML (FUCHS, L. MÜLLER & WERNICKE), 17.9. 1 Athensleber Teiche/ASL (HAHN & KUCHE).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Die größten Ansammlungen waren: 22.8. 12 juv. und am 26.8. 10 in der Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 4.9. 15 Athensleber Teiche/ASL (HAHN & KUCHE).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Gemeldete Maxima: 27.9. 61 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 9.10. 22 Schlammflächen der Schweinemast am Salzigen See/ML (STENZEL).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Wieder nur in kleiner Zahl festgestellt: 10.4. 2 Beuster/SDL (AUDORF), 12.4. 2 Wulfener Bruch/KÖT (TODTE), 8.5. 1 Feld am See b. Rohrberg/SAW (HÖHNE), 11.6. 1 rastet am Marbeteich Löderburg/ASL (HAHN), 12.8.+4.9.+5.9. 1 unter Großen Brachvögeln am Salzigen See/ML (HÖHNE & STENZEL).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Nur ein Winterdatum wurde gemeldet: 16.1. 4 Wallendorfer See/MQ (SCHULZE). Einige große Ansammlungen ab 20: 29.3. 21 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 12.8. 43 Fuhneniederung bei Reuden/BTF überfliegend (VORWALD), 5.11. 45 Helme-stausee/SGH (SCHULZE), 6.11. 54 am Angelteich Unseburg/ASL (HAHN & J. MÜLLER). Am 21.8. beobachtete SCHWEIGERT 10 Brachvögel, die auf den Kiessee Ditfurt/QLB schwammen. Einer schöpfte mit dem Schnabel Wasser.

Uferschnepfe *Limosa limosa*

Nur drei Meldungen aus den Zugzeiten: 6.4. 1 Garbe/SDL (AUDORF), 14.4. 3 Beuster/SDL (AUDORF), 10.8. 1 Salziger See/ML (L. MÜLLER)

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

Einzigste Meldung und wegen des späten Datums und der hohen Zahl für unser Gebiet ungewöhnlich sind die am 12./13.11. anlässlich der Wasservogelzählung beobachteten 32 Vögel auf den Elb-km 185 bis 192 im Landkreis WB (FG WITTENBERG).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

14.1. 1 Teich bei Beidersee/SK (HOEBEL), 4.11. insgesamt 15 im Wasserspeicher Ladeburg/JL (KOLBE & SCHWARZE).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Drei Beobachtungen im Dezember: 4.12. 1 Obermilde Vienaue/SAW (ARENS), 30.12. 4 Gremminer See/WB (BEHRENDT), 31.12. 1 Feldgraben bei Osterwohle/SAW (HOEBEL u.a.). Größere Ansammlungen ab 20 Vögel: 30.8. 25 Feuchtgebiet Petersroda/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 31.3. 23, 19.4. 21 Secantsgraben-Niederung/SAW (ARENS), 13.9. 27 Schweineteich, Salziger See/ML (L. MÜLLER), 21.8. 80, 25.9. 80 und 9.10. 65 Alte Elbe Bösewig/WB (REHN & NOACK).

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*

Nur eine größere Ansammlung: 18.8. 15 Marbeteich Löderburg/ASL (NIELITZ).

Rotschenkel *Tringa totanus*

Nur eine größere Rastansammlung: 5.9. 13 Salziger See/ML (STENZEL).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Gemeldetes Maximum: 19.7. 15 Grube Amsdorf (L. MÜLLER).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Etliche Winterbeobachtungen: 4.1. 1 Mittelgraben, Salziger See/ML (L. MÜLLER), 9.1. 1 Obermilde Karritz/SAW (ARENS), 10.1. 9 Staubecken Schladebach/MQ (FRITSCH), 16.1. 1 bei Holzhausen/SDL (BRAUN), 19.1. 1 am Salzigen See/ML (STENZEL). Nur eine größere Ansammlung: 27.7. 18 Kanal Werder bei Merseburg/MQ (SCHULZE).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Nur eine größere Ansammlung gemeldet: 2.5. 35 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Nur wenige Ansammlungen: 25.3. 18 Wulfener Bruch/KÖT (TODTE), 29.6. 16 Goitzsche/BTF (MAHLER & ZIEGE), 5.9. 28 Salziger See/ML (STENZEL). Zwei späte Beobachtungen: 12.11. 1 Seelhausener See/BTF (BECKER u.a.), 14.11. 1 Salziger See (STENZEL).

Steinwäzler *Arenaria interpres*

Nur an zwei Plätzen festgestellt: 18.5. 1 im PK, dann am 22.8. 1 juv., am 26.8. 3 und am 29.8. 2 in der Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 18.8. 1 juv. Marbeteich Löderburg/ASL (NIELITZ).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

Ein kleiner Einflug muß Anfang September stattgefunden haben: 4.9. 1 Athensleber Teiche/ASL (HAHN, KUCHE & NIELITZ), 4. und 10.9. 1 juv. Salziger See/ML (BIRD, HÖHNE & HOEBEL), 6.9. 1 juv. Klärteiche Aderstedt/HBS (SCHNEIDER).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Alle Beobachtungen: 11.4.-31.5. 1 ad. in Sturm- möwenkolonie Goitzschese/BTF mit Sturmmöwe verpaart (FACHGRUPPE BITTERFELD), 2.5. 3 Kieswerk Parey/JL (KÖNIGSMARK), 14.5., 4.6. je 4 Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 28.6. 1 ad., 4.7. 1 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 21.8. 3 Felder bei Landsberg/SK (HÖHNE), 14.9., 3.10. 1 im Jugendkleid Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

An drei Schlafplätzen wurden über 1.000 Lachmöwen beobachtet: Kiessee Sachsendorf/SBK 24.8. 1.000, 14.9. 2.000, 21.9. 1.300, 13.10. 3.000, 16.10. 2.000, 23.10. und 30.10. 4.000, 6.11. 5.000 (WIETSCHKE); Concordiasee Nachterstedt/ASL 13.11. 1.100 (NIELITZ); Seelhausener See/BTF 15.10. 15.000, am 10.12. nur noch 1.300 (BECKER u.a.). Das Jahresmaximum an der Deponie Lochau/SK stellte HÖHNE am 21.3. mit 10.800 Lachmöwen fest.

Zwergmöwe *Larus minutus*

Alle Daten: Im Berichtsjahr schon Anfang April und damit recht früh bemerkt; hingegen nur zwei Herbstbeobachtungen: 7./8.4. 1 Athensleber Teiche/ASL (HAHN & KUCHE), 26.4. 10 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 27.4. 30 bei Braunsbedra/MQ (BIRD), 29.4. 48 Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 30.4. 1 im PK zieht nach NE am Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 16.5. 2 Alter Angelteich Unseburg/ASL (HAHN, KUCHE, J. MÜLLER &

NIELITZ), 19.5. 1 vorj. Gremminer See/WB (BEHRENDT), 20.5. 10 schnell durchziehend in der Grube Amsdorf (L. MÜLLER), 20.8. 1 diesj. Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 6.11. 1 diesj. Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Sturmmöwe *Larus canus*

Erfreulicherweise wurden im Rahmen der deutschlandweiten Möwenschlafplatzzählungen des DDA auch in Sachsen-Anhalt Sturmmöwen an Schlafplätzen gezählt: 10.12. 1.336 Süßer See/ML (STENZEL), 1.240 Goitzschese/BTF (BECKER, RICHTER & ZIEGE) und 2.500 Seelhausener See/BTF (BECKER), 18.12. 470 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), 7.1. 900 Barleber See/OK (J. MÜLLER). Auch an Tagesruhe- bzw. Nahrungsplätzen einige größere Ansammlungen: 9.1. 8.000, 19.2. 3.000, 10.3. 3.000, 29.11. 1.000, Goitzschese/BTF (BECKER, RICHTER & ZIEGE), 16.1. 4.250 an 3 Bitterfelder Großgewässern/BTF (HÖHNE). Das Jahresmaximum an der Deponie Lochau/SK stellte HÖHNE am 7.3. mit 10.600 Vögeln fest.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

2 am 6.1. sind das Jahresmaximum auf der regelmäßig untersuchten Deponie Lochau/SK (HÖHNE). Im Nov./Dez. bis mind. 3 ad. am Alten Angelteich Unseburg und weit am Concordiasee Nachterstedt/ASL (J. MÜLLER & NIELITZ).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

Große Ansammlungen: 16.1. 670 an 3 Bitterfelder Großgewässern/BTF (HÖHNE), 25.1. 500 Wallendorfer und Raßnitzer See/MQ (SCHULZE), 16.2. 1.050 Arendsee/SAW (HÖHNE), 20.2. 480 bei Mücheln/Wettin/SK (HOEBEL). Das Jahresmaximum an der Deponie Lochau/SK stellte HÖHNE am 7.2. mit 1.140 Vögeln fest.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Das Jahresmaximum an der Deponie Lochau/SK stellte HÖHNE am 7.2. mit 157 Vögeln fest. Nur eine größere Ansammlung gemeldet: 27.10. 150 am Schlafplatz Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Etliche größere Ansammlungen, teils von Schlafplätzen, gemeldet. Teilweise waren unter den Silbermöwen sicher auch mehr oder weniger große Anteile von Steppen- und/oder Mittelmeermöwen: 2.1. 2.478, 6.1. 4.000 Deponie Scherbelberg Köthen/KÖT (RÖSSLER), 16.1. 1.240 an 3 Bitter-

felder Großgewässern/BTF (HÖHNE), 25.1. 1.150 Wallendorfer und Raßnitzer See/MQ (SCHULZE), 1.2. 850 Arendsee/SAW (HÖHNE), 4.2. 410 Schlafplatz Tagebausee Löderburg/ASL (NIELITZ), 8.10. 500, 23.10. 450 (jeweils mit Mittelmeermöwen), 27.10. 500 Schlafplatz Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), Nov.-Dez. max. 600 Schlafplatz Concordiasee Nachterstedt/ASL (NIELITZ). Das Jahresmaximum an der Deponie Lochau/SK stellte HÖHNE am 6.1. mit 3.070 Vögeln fest.

Mantelmöwe *Larus marinus*

Selten und nur einzeln bemerkt: 2 am 6.1. das Jahresmaximum auf der Deponie Lochau/SK (HÖHNE).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*

Ein Vogel am 29.9. über dem Wallendorfer See/MQ blieb die einzige Meldung (BIRD).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*

Nur zweimal wurden ab 10 Flußseeschwalben aus Nichtbrutgebieten gemeldet: 10.7. 6 ad. und 4 flügge juv. auf einer Kiesbank bei Dalchau/SDL (BRAUN), 10.8. 33 Großer Rusteich Osternienburg/KÖT (BOUDA).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Zwei größere Heimzugbeobachtungen abseits der Brutgebiete: 29.4. 12 Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 12.5. 20 Elb-km 192 bis 193/WB (SEIFERT).

Hohltaube *Columba oenas*

Kommt hier und da auch im Siedlungsbereich des Menschen vor: 10.4. 2 Paare an Nistkästen im Park Großpaschleben/KÖT (RÖSSLER), 16.4. 2 aus Höhle fliegend nahe Rahnsdorf/WB (G. SCHMIDT), 28.8. 2 erfolgreiche BP im Stadtwald Fasanerie Köthen (REINICKE). Im Winter u.a. am 16.1. 60 bei Schäplitz in der Secantsgrabenniederung/SDL (BRAUN).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Die größten Winteransammlungen finden sich in Niederungslagen: 28.1. ca. 500 Helsunger Bruch/WR (HERRMANN), 13.12. 450 Elsteraue Döllnitz/SK (TISCHLER), 18.12. 400 auf Maisacker bei Büste/SAW (ARENS), 27.12. ca. 600 in Pappeln am Bahnhof Gunsleben/BÖ (HELLMANN).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Zur Brutzeit ständig 2 Vögel abseits vom Siedlungsbereich am Forsthaus im Waldgebiet Eselstall/QLB (KRAMER).

Alle Ansammlungen ab 40 Ind.: 5.1. 80 Industriegebiet Staßfurt-Nord/ASL (LOTZING), 26.10. 35 auf Feldern N Rodleben/AZE (SCHWARZE), 28.10. 112 auf abgeernteten Maisschlag W Köthen (RÖSSLER), 2.11. und Folgetage 180 auf Körnermaissfeld bei Baasdorf/KÖT (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 7.11. 326 wegen undichter Maistransporter am Feldrand Frenz-Großpaschleben/KÖT (RÖSSLER), 14.11. 24 Wansleben am See und 32 auf Freileitungen am Kernensee/ML (STENZEL), 6.12. 86 in Wulfen/KÖT (RÖSSLER), 7.12. 120 bei einem Getreidesilo am Ortsrand Neu Runstedt/HBS (HELLMANN), 10.12. mind. 50 Tierpark Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER), 12.12. 48 Dorfrand Uenglingen/SDL (BRAUN), 13.12. 31 Lochau/SK (TISCHLER).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Erste Rufer: 15.4. Badeborn/QLB (GEORGE & GEORGE), 16.4. Salziger See/ML (L. MÜLLER), 28.4. Halle-Planena/HAL (BIRD), 29.4. Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 30.4. Wiesen bei Vienu/SAW (REINECKE).

Uhu *Bubo bubo*

Ein Überblick zum „Vogel des Jahres 2005“: Landkreis SAW: ein besetztes Revier und Herbstbalz in Kiesgrube bei Kuhfelde (KNAPP & G. DORNBUSCH). Landkreis WR: ein erfolgreiches BP mit wenigstens 1 juv. sowie 2 erfolglose BP. Landkreis HBS: drei erfolgreiche BP mit 1x 1 juv. und 2x 2 juv. Landkreis QLB: zwei erfolgreiche BP mit 2 juv. und 4 juv. sowie zwei erfolglose BP und zwei weitere besetzte Reviere. Landkreis ASL: ein erfolgreiches BP mit wenigstens 1 juv. (alle Daten WADEWITZ). Ein Einzelvogel am 22.2., 4.3. und 30.7. in brutgeeignetem Lebensraum bei Staßfurt (KUCHE & J. MÜLLER). Am Nordharz kam es auf kleinem Raum somit zu sehr unterschiedlichem Bruterfolg: Während es an zwei Plätzen im Inneren des Harzes Brutausfälle gab (vielleicht wegen Unterkühlung der Gelege im März?), zog ein Paar bei Quedlinburg im Harzvorland vier Junge groß, was recht selten vorkommt. Landkreis AZE: bekanntes Revier bei Deetz wieder besetzt (KOLBE). Landkreis SGH: Nur Hinweise auf einen Rufer an einem aus den Vorjahren bekannten Platz (BOCK). Ein am 13.5. als Jungvogel im Landkreis BLK beringtes Ind. wurde kurz darauf am 29.8. tot (Anflug an einer Glastür) in Sangerhausen gefunden (BIOSPHERENRESERVAT KARSTLANDSCHAFT SÜDHARZ über UNB LANDKREIS SANGERHAUSEN). Landkreis MQ: An einem neuen Brutplatz in einem stillgelegten Steinbruch 1 BP mit 1 juv. (JUNGWIRTH & SCHWARZ). Nach den Störungen im

Vorjahr hatte das BP im Geiselatal diesmal mit 4 juv. einen beachtlichen Bruterfolg (SCHWARZ). Der Totfund von einem anderen, durch Stromschlag umgekommenen W am 11.4. unter einer Freileitung bei Spielberg ist sehr bedauerlich, weil es einen Brutfleck besaß und damit wohl das Gelege an dem unbekannt gebliebenen Brutplatz verlorenging (JÜRGENS, LEHMANN, SCHÖNEMANN & SCHWARZ). Landkreis BLK: Mit Beginn eines Beringungsprogramms liegen ab 2005 auch hier detaillierte Daten vor. Bei Nebra (2x), Karsdorf, Bad Kösen und Freyburg hatten 5 BP 0, 1, 2 und 2x 3 juv. (ZAUMSEIL). Die kleine Aufstellung enthält insgesamt wenigstens 25 Reviere bzw. BP mit insgesamt 27 Jungvögeln. Da von einigen bekannten Brutplätzen keine Meldung vorliegt, weil Vorkommen in Kies- und Tongruben sowie Baumbrüter leicht übersehen werden und weil es in den letzten Jahren verschiedentlich auch im Norden unseres Landes Hinweise auf Vorkommen gab, wird der Bestand in Sachsen-Anhalt auf gegenwärtig um die 30 BP geschätzt.

Waldohreule *Asio otus*

Eine kleine Auswahl der gemeldeten Winterschlafplätze: 2.1. 8 und am 13.11. 5 im Amselweg in Halle (BIRD), 19.1. 24 und am 14.11. 34 Schlafplatz Seeburg/ML (STENZEL), 19.1. 5 und am 1.12. 6 ehem. Kaserne Roßlau/AZE (SCHWARZE), 7.3. 14 und am 16.11. 12 im Park Kalbe/SAW (ARENS), 5.11. 10 in einer Weide in einem Vorgarten von Görzig/KÖT (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Das gute Mäuseangebot führte zu einer außergewöhnlich großen Zahl an Beobachtungen mit teils hohen Individuenzahlen, hauptsächlich im Frühjahr. Alle Daten abseits der Brutvorkommens im Wulfener und Fiener Bruch: 8.1. 2, 4.2. 5, 16.3. 6, 7.4. 7, 25.4. 1 und wieder am 6.12. 1 zwischen Großem und Kleinem Hake/ASL (KRATZSCH, WEBER), 29.1. 2 am Südfeldsee/WSF (FRITSCH), 30.1. 5 NSG Porphyrlandschaft bei Gimritz/SK (GEDEON & TOLKMITT), 10.2.- 8.3. 1 südl. der Klusberge/HBS (LYHS), 12., 13. und 16.2. 2 Durchstich Pratau/WB (SCHARAPENKO), 24.2. 1 verletzt durch Stacheldraht bei Nitzow/SDL, als Pflegerin in Tierpark Stendal (SCHULZE), 1.3. 1 Verkehrsoffer N Aschersleben (HURT), 2.3. 1 bei Sandersleben/ML (KRAMER), 10.3. 1 Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 21.3. 3 jagend über Rapsschlag bei Schadeleben/ASL (KRATZSCH & WEBER), 25.3. 1 jagend sowie eine Ruffung am Huy/HBS (BECKER & TOLKMITT), 26.3. 1 Obermilde Vienu/SAW

(ARENS), 31.3. 1 Elsteraue Döllnitz/SK (TISCHLER), 6.4. 1 Braunsbedra/MQ (BIRD), 23.10. 1 fliegt über Halberstadt (HELLMANN), 27.12. 1 jagt nördlich der Aderstedter Teiche/HBS (HELLMANN).

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*

Neben den bei FISCHER & DORNBUSCH (i.Dr.) genannten Reviervorkommen gelang folgende Beobachtung: 1 sitzt am 6.10. an der B 184 in der Mosigkauer Heide, Nähe Heidekrug/BTF (RATHAI).

Mauersegler *Apus apus*

Erstbeobachtungen: 24.4. 4 Salziger See/ML (GÜNTHER) und 5 Kiessee Wegeleben/HBS (WADEWITZ). Letztbeobachtungen: 9.9. 1 Roßlau/AZE (SCHWARZE), 16.9. Aschersleben (NIELITZ), 23.9. 1 mit Rauchschwalben am Huy/HBS nach SSE ziehend (WADEWITZ).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*

1 rastet am 14.5. in einem 1-2 ha großen Schilfgebiet bei Berbel-Deersheim/HBS und schläft in 110 cm Höhe auf einer umgefallenen Birke (WADEWITZ), am 29.5. rastet 1 M auf einer Zaunstrebe in Frose/ASL (BÖHM).

Wiedehopf *Upupa epops*

Erstbeobachtung: 1 am 8.4. bei Klieken/AZE (GRÄNITZ & KREISEL).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Am 10.7. fütterten 2 Paare bei Dalchau/SDL am Elbesteilhang in nur 500 m Entfernung voneinander ihre Jungen (BRAUN). Ein bei Aken/KÖT beringer junger Eisvogel fand ein zeitiges Ende an einer Glasfläche:

HIDDENSEE SA 19178

o 30.05.2005 als njg. Aken/KÖT (TODTE)

+ 01.08.2005 kollidiert mit Glasfläche Celle/Niedersachsen, nach 63 Tagen 159 km WNW

Bienenfresser *Merops apiaster*

Größere nachbrutzeitliche Ansammlungen: 7.9. 120 und 10.9. 116 Akazienberg Gröbzig/KÖT (RÖSSLER & TODTE).

Wendehals *Jynx torquilla*

Erstbeobachtungen: 6.4. 1 bei Braunsbedra/MQ (BIRD), 12.4. und 19.4. 2 Rufer am Salzigen See/ML (STENZEL), 17.4. Saale Weißenfels (FRITSCH) und am 20.4. rastend in Hausgarten in Westerhausen/QLB (WOLFF).

Im Juni am Stadtrand von Oschersleben/BÖ eine erfolgreiche Brut im Nistkasten in einer Kleingartenanlage (SCHNEIDER & SAUERLAND). Im selben Monat ein in der Spalte einer lehmigen Steilwand des Südfeldsees Großkayna/MQ fütternder Altvogel (FRITSCH).

Grünspecht *Picus viridis*

Wieder vielerorts guter Bestand gemeldet. Besetzt nun auch bislang unbesiedelt gebliebenes Areal: Seit Beginn der 15jährigen Planbeobachtungen auf einer Kontrollfläche NE Güntersberge/QLB, ca. 400 m über NN, konnte dort am 13.9. und 30.9. erstmals ein Individuum beobachtet werden (GEORGE).

Grauspecht *Picus canus*

In einem 2.500 ha großen Waldgebiet zwischen Söllichau und Eisenhammer/WB stellte NOACK 8-10 Reviere fest.

3.2. Passeriformes

Feldlerche *Alauda arvensis*

Die Spanne 17 bis 33 „Revierpaare“ (Kartierung singender Vögel) am 19.7. auf einer 10 ha großen extensiv genutzten Grünlandfläche in der Bodeau zwischen Dittfurt und Wedderstedt/QLB zeigt zum einen die schwierige Erfassbarkeit zu fortgeschrittener Jahreszeit, zum andern aber auch eine hohe Dichte auf einer halbruderalen Fläche (MEINEKE & MENGE). Am 19.11. noch 2 im Harz bei Güntersberge (BOCK) und 6 am 18.12. bei dichtem Schneetreiben auf einem Rapsfeld NW des Regensteins bei Blankenburg WR (GEORGE).

Heidelerche *Lullula arborea*

Am 17.3. rasten 45 Heidelerchen südlich der Klusberge/HBS (LYHS).

Haubenlerche *Galerida cristatus*

Einige Revierkonzentrationen der inzwischen seltenen Art: 7 Rev. MTB-Quadrant 3237-4, 3 Rev. in 3335-4/SDL (BRAUN), 8 Rev. Gewerbegebiet Pratau/WB (MICHAELIS).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*

Einzige Meldung: 12 am 6.3. S Altenzaun/SDL auf Ruderalflächen Nahrung suchend (BRAUN).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Es wurden etliche Kolonien mit über 100 Paaren gemeldet, fast alle von künstlichen Brutplätzen: 315

BP Kiesgrube Reuden/BTF (BECKER), 300 BP Muldeufer Sollnitz/BTF (RICHTER), 230 BP Kiesgrube Riethnordhausen/SGH (BOCK), 180 BP Kiesgrube Lehmann Wittenberg (FACHGRUPPE WITTENBERG), 170 BP Kiesschacht Hohengöhren/SDL (H. MÜLLER), 150 BP Marbeseen/ASL (HAHN), 120 BP Südufer Goitzsche/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 120 BP Kiesgrube Löberitz/BTF (BECKER), 120 BP alte Deponie Edersleben/SGH (BOCK), 120 BP Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 118 BP Kiesgrube Arnim/SDL (BRAUN). In den Kiesgruben im Landkreis Köthen fand RÖSSLER 398 Paare, ein Zuwachs gegenüber den letzten 4 Jahren (Tab. 1).

Tab. 1: Uferschwalben-Brutbestand in Kiesgruben im Landkreis Köthen nach Erfassungen von RÖSSLER

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
BP	540	272	128	218	192	398

Am 21.5. versuchten 2 Rabenkrähen in einer Kolonie im Tagebau Merseburg-Ost/MQ Gelege aus den Röhren zu entnehmen (MEINEKE & MENGE). Der gemischte Rauch- und Uferschwalbenschlafplatz im Teichgebiet Osternienburg/KÖT umfaßte zwischen 27.8. und 20.9. max. 45.000 Vögel, am 27.8. ca. 20.000 Uferschwalben (BOUDA & TODTE). Letztbeobachtung: 5.10. 2 Kieselsee Wegeleben/HBS (WADEWITZ).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Örtlich hohe Individuenzahlen während des Heimzugs, z. B. am 8.5. über dem See zwischen Rohrberg und Ahlum/SAW ca. 500 (HÖHNE). Schon im letzten Bericht (GEORGE et al. 2005) mußten wir leider über die Zerstörung von besetzten Nestern in der Brutzeit berichten. Nun wird auch aus Köthen gemeldet, daß von 76 besetzten Nestern an den Wohnblöcken in der Rüsternbreite 52 Nester aus vermeintlich hygienischen Gründen zerstört wurden. Das ist nicht nur naturschutzrechtlich unverständlich, sondern vor dem Hintergrund, daß am 13.6. im gesamten Stadtgebiet Köthen nur 91 beflogene Nester dieser Schwalbenart gezählt werden konnten (H. & R. ROCHLITZER), ein katastrophaler Eingriff in die Brutpopulation. Aus dem kleinen Ort Westerhausen/QLB meldete WOLFF 90 beflogene Nester am 20.6. am Neubau Fischberg, und vom Getreidesilo am Hafen Aken/KÖT meldete LEBELT 75 beflogene Nester (Zählung am 26.6.). In der Baggerstadt Ferropolis zählten PSCHORN & ST. FISCHER am 8.5. 207 beflogene Nester. Gesamterfassungen in fol-

genden Orten: 61 BP Unseburg/ASL, 20 BP Wolmirsleben/ASL und 10 BP Borne/ASL (LOTZING). Wegzug: Von einem Tag auf den anderen (6./7.9) ist die Brutpopulation der Stadt Oschersleben/BÖ weggezogen (SCHNEIDER). Späteste Beobachtung: 1 am 5.10. am Kieselsee Wegeleben/HBS (WADEWITZ).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Erstbeobachtung: 3 am 28.3. in Mennewitz/KÖT (TODTE), 1 am 30.3. im NSG Neolithteich/KÖT (WIETSCHKE). Letztbeobachtung: 1 am 31.10. Braunsbedra/MQ (BIRD). Größere Schlafplätze: max. 8.000 am 21.9. am Salzigem See/ML (STENZEL). Der gemischte Rauch- und Uferschwalbenschlafplatz im Teichgebiet Osternienburg/KÖT umfaßte zwischen 27.8. und 20.9. max. 45.000 Vögel, am 16.9. ca. 30.000 Rauchschwalben (BOUDA, TODTE). Eine Brutkonzentration: 38 BP in Fahrzeuggarage Neuer Friedhof Köthen (RÖSSLER).

Baumpieper *Anthus trivialis*

Erstbeobachtung: 1 singendes M am 6.4. bei Frose/ASL (BÖHM). Schon am 22.4. konnte dann ein kurz vor dem Legebeginn befindliches W nahe Gerwisch/JL gefangen werden (STEIN).

Wiesenspieper *Anthus pratensis*

Winter: 32 am 18.12. im Wulfener Bruch/KÖT (KÜHNEL & RÖSSLER). Lokaler Brutbestand: 16 singende M am 28.4. Secantsgrabenniederung zwischen Schäplitz und Wollenhagen/SDL und ebenda später an 11 Stellen singende M, warnende ad. oder bettelnde juv. (BRAUN & RINGLEPP).

Brachpieper *Anthus campestris*

Einige Revierkonzentrationen: 9 Rev. Goitzsche/BTF (FACHGRUPPE BITTERFELD), 5 Rev. ehemalige KKW-Baustellen SW Altenzaun/SDL (BRAUN), 4 Rev. ehemalige KKW-Baustellen NE Klein Ellingen/SDL (BRAUN), 3 Rev. Gremminer See/WB (PSCHORN). Am 17.8. rasteten 10 Brachpieper im lockeren Verband bei Lostau/JL (STEIN).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Alle Meldungen: 1 am 2.5. Grube Amsdorf/ML, ebenda 1 im BK am 20.5. sowie 2 am 29.8. (L. MÜLLER).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Das Auftreten der Art im Berichtsjahr zeigt Abb. 3.

Schafstelze *Motacilla flava*

Heimzug/ Ankunft: 1 M am 31.3. Rattmannsdorf/SK (BIRD) und 30 am 10.4. im Wulfener Bruch/

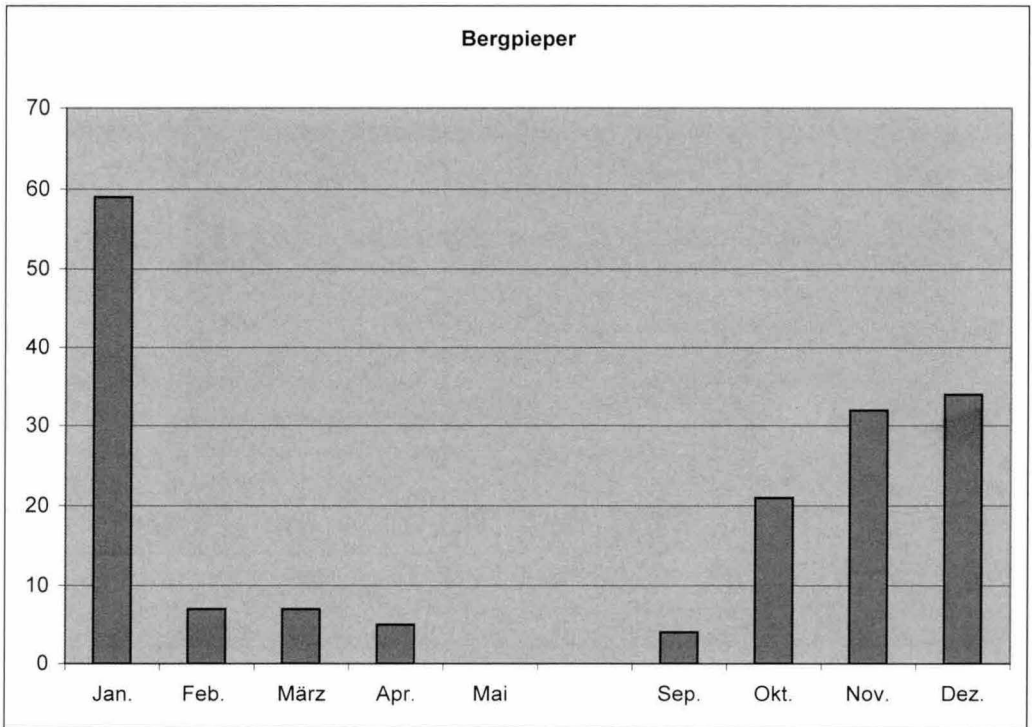


Abb. 3: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 2005 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den Landkreisen ASL, BBG, BTF, HBS, KÖT, ML, MQ, SBK, SDL, SK und WSF (Daten von BIRD, BRAUN, HÖHNE, KUCHE, L. MÜLLER, STENZEL, TISCHLER, TODTE, WADEWITZ & WIETSCHKE).

KÖT (TODTE). Größte gemeldete Ansammlungen: Am 16.8. ca. 150 am Schlafplatz Nachthainichte Mennewitz/KÖT (TODTE) und ca. 550 am Schlafplatz Ascheteich Osternienburg/KÖT (BOUDA). Allein am Ascheteich Osternienburg am 22.8. dann ca. 650 zum Schlafen einfallend (TODTE). Drei Tage später, am 25.8., schätzte BOUDA am Schlafplatz Nachthainichte Mennewitz 350 Vögel, und ca. 400 meldete TODTE am 10.9. von einem Schlafplatz im Bruch Gölzau/KÖT.

Bachstelze *Motacilla alba*

Am Schlafplatz Akazienteich bei Mennewitz/KÖT 400 am 29.8. (BOUDA).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Erstmals in 18 Beobachtungsjahren 2 BP an der Saale in Halle-Nord (HÖHNE). Erneut etliche Winterdaten: 6.1. 1 Muldewehr Dessau/DE (MUSIOLIK), 15./29.1. 1 an der Saale in Wettin/SK (HOEBEL), 23.1. 1 Uchtsprünge/SDL (FRIEDRICHS), 30.1. 1 Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER), 1.12. 1 Beider-

see/SK (HOEBEL), 4./18.12. je 1 Uchtsprünge und Volgfelde/SDL (FRIEDRICHS), 24.12. 1 Stendal/SDL (FRIEDRICHS) und 30.12. 1 an der Bode in Thale/WR (LANGLOTZ).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Das Auftreten der Art im Berichtsjahr in Sachsen-Anhalt zeigt Abb. 4. Die späteste Meldung datiert auf den 27.5.: Am Brocken (Hirtenstiege)/WR 1 Vogel rastet, aus S kommend, minutenlang auf einem Fichtenwipfel, ehe er nach N weiterzieht (WADEWITZ). Über die Wanderung der in Sachsen-Anhalt durchziehenden Seidenschwänze vermag der folgende Ringvogel vom Ostfuß des Böhmerwaldes Auskunft zu geben, der nach Kollision bei uns tot aufgefunden wurde:

PRAHA Z769888

o 29.12.2004 als diesj. M, Pocinovice, Západočeský kraj (Plzň), Tschech. Republik, 49°35'N 12°57'E

+ 06.03.2005 Roßlau/AZE (SCHWARZE); 260 km N nach 67 Tagen.

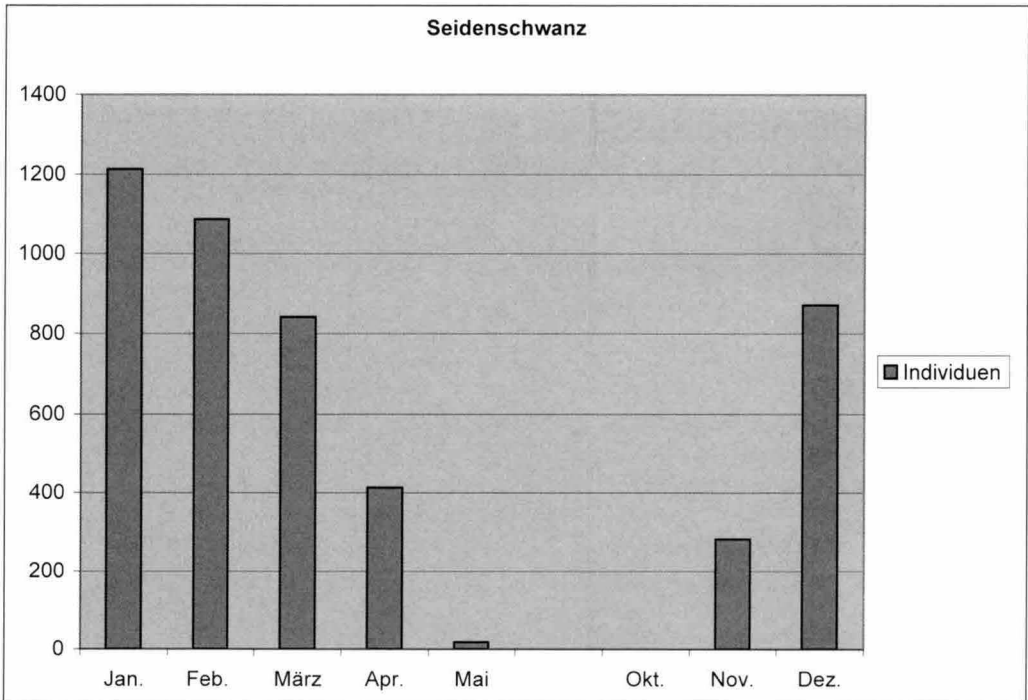


Abb. 4: Auftreten des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* 2005 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den Landkreisen ASL, AZE, BÖ, BTF, DE, HBS, KÖT, MQ, QLB, SBK, SK, WB & WR sowie den Städten DE, HAL & MD (Daten von BANNASCH, BEHRENDT, BIRD, BOCK, BÖHM, BUGNER, R. & G. CLAUSEN, B. & K. GEORGE, HARZ, HELLMANN, HILLEBRAND, HOHLFELD, HOEBEL, HÖHNE, KEHLER, KRAMER, LANGLOTZ, LEBELT, L. MÜLLER, NIELITZ, NOHR, OVD, PATZACK, H. & R. ROCHLITZER, SCHULZ, SCHWARZE, SEIFERT, SILLMANN, STENZEL, STROHKORB, TAUCHNITZ, TISCHLER, TEULECKE, TODTE, WADEWITZ, WEIHE & WIETSCHKE).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Erneut nur wenige Bruten und Brutzeitdaten gemeldet: 1 Rev. Quedlinburg Bode an Bahnhoofsbrücke (KRAMER), 1 Rev. Quedlinburg Kramerbrücke (KRAMER); im unteren Bodetal bei Thale/WR ging der Bestand von 6 BP (2004) auf 2 BP zurück (LANGLOTZ), an der Ilse bei Berßel/HBS 1 balzendes Paar (GÜNTHER), im MTB 4332 in Alexisbad und Silbermühle/QLB je 1 Rev. (BOCK), 2 BP im Haseltal Ufrungen/SGH (BOCK), 2 BP in Wickeroede/SGH (BOCK) und 1 BP im Thyralat Rottleberode/SGH (BOCK). Abseits der bekannten Brutvorkommen hielt sich vom 1.3. bis in den April 1 Wasseramsel an der Saale in Halle-Nord auf (HÖHNE u.a.). Zwei Vögel im Winter am 8.2. an der Selke in der Ortslage Güntersberge (GEORGE).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

In einem 35,62 ha großen Auwaldrest im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ wurden im Berichtsjahr 11 BP festgestellt (3,1 BP/10 ha). Im Mittel der

sechs Jahre 1991-1996 betrug der Bestand dort 9,3 BP (SCHNEIDER 2005). Dies bestätigt das Bild einer leichten Bestandszunahme (vgl. auch GEORGE et al. 2005). FLADE & SCHWARZ (2004) diskutieren die in Wäldern leichte, aber nicht signifikante Zunahme des Zaunkönigs im Zusammenhang mit den insgesamt milderem Wintern, gemessen an der Anzahl Eistage pro Winter und an der Abweichung der Januartemperaturen vom langjährigen Mittel.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Das Sozialverhalten dieser Vogelart ist sehr komplex (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985). So ist es zwar richtig, daß die folgenden beiden Vögel zur Brutzeit am gleichen Ort beringt wurden, ein Brutpaar im klassischen Sinne waren sie wahrscheinlich dennoch nicht. Die eigentliche Überraschung ist die Tatsache, daß beide Vögel in ihren Revieren auch im Winter nachgewiesen werden konnten, obwohl Heckenbraunellen in Sachsen-Anhalt überwiegend Zugvögel sind (alle Daten

NIELITZ). So zeigt sich hier ein schöner Erfolg konsequenter Beringungsarbeit:

HIDDENSEE VE 28157

- o 27.05.2005 als ad. in Aschersleben
- v 02.06.2005 am Beringungsort kontrolliert und
- v 21.11.2005 nach 178 Tagen erneut am Beringungsort kontrolliert.

HIDDENSEE VE 28159

- o 27.05.2005 als ad. in Aschersleben
- v 31.05.2005 am Beringungsort kontrolliert und
- v 29.12.2005 nach 216 Tagen erneut am Beringungsort kontrolliert.

Weitere Winterbeobachtungen: Je 1 am 15.1. am Saaleufer Pfützthal-Salzmünde/SK, 23.1. Tafelwerder Trotha/HAL (HOEBEL) und 28.1. E Aken/KÖT (WIETSCHKE) sowie 2 am 14.11. am Saaleufer Pfützthal-Salzmünde (HOEBEL).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Erstankunft: 1 singendes M am 16.4. bei Aschersleben (BÖHM). Im Harz sang im Zeitraum 8.5. bis 1.6. 1 M an der Faulen Pfütze Straßberg/QLB (BOCK). In der Stadt Köthen haben H. & R. ROCHLITZER wieder die Anzahl singender M erfaßt. Wie Tab. 2 zeigt, erweist sich der Brutbestand in den letzten Jahren als stabil. Die im Bericht für das Jahr 2000 (GEORGE & WADEWITZ 2001) auf Grund eines Druckfehlers fälschlich mitgeteilte Anzahl von 68 singenden M wird hiermit korrigiert.

Tab. 2: Anzahl singender M der Nachtigall im Stadtgebiet Köthen nach Erfassungen von H. & R. ROCHLITZER

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
singende M	98	90	102	94	96	99

Sprosser *Luscinia luscinia*

Alle Beobachtungen: je 1 singendes M am 19.5. N Wegenitz/SDL (AUDORF), 23.5. NE Krüden/SDL (AUDORF) und 27.5. bei Altenzaun/SDL (BRAUN).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Einen späten Sänger stellte HERMANN am 3.9. im Helsingener Bruch WR fest.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Winter: Je 1 am 16.1. Hauptbahnhof Halle (BEHRENDT), 19.1. Schloß Seeburg/ML, wo dann be-

reits am 17.3. 1 M singt (STENZEL), 22.1. Luppenau/MQ und 26.1. Zorbau/WSF (FRITSCH) sowie 2 am 2.12. im Gewerbegebiet Klieken/AZE (TODTE), am gleichen Tag 1 in Zorbau/WSF und ebenda auch am 12.12. (FRITSCH). Früheste Beobachtung: 1 am 3.3. in Quedlinburg (HOHLFELD). Eine Bestandserfassung: 11 singende M am 20.3. in Reuden/WB (BEHRENDT).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtungen: 1 singendes M am 19.4. in Aschersleben (BÖHM & NIELITZ). Brut: In einem Kleinstgehölz inmitten der Ackerfluren bei Kaneana/HAL 1 BP (TISCHLER). Späte Beobachtung: 1 am 9.10. Mötzlich/HAL (BIRD).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Erstbeobachtung: 17.4. 1 Aderstedter Klärteiche/HBS (SCHNEIDER). Erstmals seit Beginn der Untersuchungen im Jahr 1991 auf einer Kontrollfläche 2 km NE Güntersberge 1 BP auf einer als Dauerbrache stillgelegten Ackerfläche (GEORGE). Im 24 km² großen Untersuchungsgebiet bei Osternienburg/KÖT ging der Bestand von 25 BP im Vorjahr auf 19 BP zurück. Ursache ist u. a. die ganzjährige Beweidung der Brachen durch private Tierhalter. Auf diesen Flächen fehlten 2005 die Braunkehlchen (BOUDA).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Am 26. und 28.5. je 2 singende Männchen, am 4. und 9.6. noch 1 M auf dem Brockenplateau/WR. Ein Weibchen fand nicht den Weg zum Brocken, so daß der zweite Brutnachweis der Art nach 1989 (SEELIG 1995) nicht gelang (HELLMANN). 1 am 3.9. abseits bekannter Brutvorkommen am östlichen Ortsrand von Badeborn/QLB (GEORGE). Eine größere Ansammlung: 27.9. 36 auf ehemaliger krautreicher Schlackehalde bei Osternienburg/KÖT (BOUDA).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Erstbeobachtungen: 1 am 23.3. Feldflur N Reichardtswerben/WSF (FRITSCH) und 1 M am 28.3. Kiesgrube Trabititz/SBK (WIETSCHKE). Heimzug aber bis Anfang Mai andauernd: 15-20 rastende Vögel auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Klus bei Halberstadt (NICOLAI). In den Kiesgruben im Landkreis KÖT 7 BP (RÖSSLER). Aus dem LK SDL wurden folgende Brutbestände gemeldet: 3 BP Kiesgrube SE Schwarzhholz, 10 BP Industriegelände und Brachen auf der ehemaligen KKW-Baustelle S bzw. SW Altenzaun sowie 7 BP Industriegelände und Brachen auf der ehemaligen KKW-Baustelle NE Klein Ellingen (BRAUN).

Amsel Turdus merula

Die sehr milden Temperaturen Anfang Januar verführten mehrere M innerhalb der Stadt Aschersleben zum Wintergesang (NIELITZ). Am 30.3. und 1.4. bemerkte STEIN in seinem Beobachtungs- und Fanggebiet bei Lostau/JL rastende Heimzügler. Dabei handelte es sich um auffällig viele unberingte inmat. Vögel, die sich relativ unauffällig in Bodennähe bewegten. Letztmalig konnte ebenda Vergleichbares im Zeitraum 15.-17.3.1999 beobachtet werden (STEIN 2005). Ein Beleg für Wanderungsbewegungen der Amsel innerhalb des Berichtsbereiches ist der folgende Wiederfund:

HIDDENSEE NA 093982

- o 09.01.2003 als vorjähriges M überwintert 1 km S Lostau/JL
- + 15.03.2005 von Katze erbeutet in Schartau/SDL, 56 km N nach 796 Tagen (STEIN 2005).

Wacholderdrossel Turdus pilaris

Heimzug: 25.3. NE Güntersberge/QLB 60 Richtung NE ziehend (GEORGE). Am 28.3. beobachtete TOTTE 140 bei Mennewitz/KÖT. Brut: Je ein Futter tragender ad. am 9.5. am Neolith-Teich/KÖT und am 14.5. Priesdorf/KÖT (TOTTE). 27.5 mind. 2 BP in Eichenreihe am Westufer der Elbe NE Altenzaun/SDL, ebenda 2 flügge juv. und warnende ad. am 19.6. (BRAUN). Größte gemeldete Ansammlung im Winter: 500 am 13.1. Kollenbey/MQ (BIRD), ca. 500 am 21.2. Wiesen bei Libbesdorf/KÖT (WIETSCHE), 520 am 24.2. Elsteraue bei Döllnitz/SK (TISCHLER), ca. 400 am 26.3. Wiesen bei Chörau/KÖT, mindestens 500 am 2.12. auf einem Rapsfeld bei Breitenhagen/SBK (WIETSCHE), je ca. 300 am 3.12. Feldflur Breitenhagen/SBK (LEBELT) und am 7.12. NE Osternienburg/KÖT, darunter 7 mit weißem Kopf, Nacken und Kehle, aber sonst normal gefärbte Individuen (BOUDA) sowie 400 am 22.12. im Tagebaurestloch „Anna-Süd“ Völpke/BÖ, wo die Früchte des Sanddorns als Nahrung zur Verfügung standen (SCHNEIDER).

Singdrossel Turdus philomelos

Trotz Schnee und Nachtfrost ließ sich bereits am 9.3. eine Drossel in Siptenfelde/QLB beobachten (BOCK).

Rotdrossel Turdus iliacus

Größere Ansammlung während des Heimzugs: 280 am 22.3. im Döllnitzer Holz/SK (TISCHLER) und ca. 150 am 26.3. im Krebsbachtal in der Gemarkung Harzgerode/QLB (BOCK).

Misteldrossel Turdus viscivorus

Bis zu 7 Ind. überwinterten (Winter 2004/05) in der mistelreichen Flur Steutz/AZE (SCHWARZE), außerdem 3 am 16.1. SW Schäßplitz/SDL unter Wacholderdrosseln (BRAUN).

Feldschwirl Locustella naevia

Eine ungewöhnlich zeitige Erstbeobachtung: 2 singende M am 18.4. Grizehner Teiche/SBK (ST. FISCHER). 1 Vogel am 3.9. abseits bekannter Brutvorkommen 2 km NE Güntersberge/QLB gefangen (GEORGE).

Schlagschwirl Locustella fluviatilis

1 singendes M am 2.7. an der Kalten Bode unterhalb der Ruine Susenburg/WR (GEORGE).

Rohrschwirl Locustella luscinioides

Erstbeobachtung: 1 singendes M am 11.4. bei Lostau/JL (STEIN).

Sumpfrohrsänger Acrocephalus palustris

Erstbeobachtung: 1 singendes M am 8.5., Nord-Sülze/MD (UHLENHAUT).

Teichrohrsänger Acrocephalus scirpaceus

Erstankunft: 2 singende M am 12.4. im Becken des Salzigen Sees/ML (STENZEL). Aus dem Harz meldete BOCK je 1 singendes M von folgenden Gewässern: 28.5. Teufelsteich Harzgerode/QLB, 1.6. Faulle Pfütze Straßberg/QLB und 20.6. Karlshüttenteich Stolberg/SGH. Späteste Beobachtung: 2 am 14.11. am Süßen See/ML (STENZEL).

Drosselrohrsänger Acrocephalus arundinaceus

Im Osternienburger Teichgebiet/KÖT erfaßte BOUDA am 3. und 4.5. insgesamt 89 Säger. Südöstlich von Halle stellte TISCHLER mit 15 BP einen guten Bestand fest. Am Pumpeteich Zschornowitz/WB zählte PSCHORN 15 singende Männchen, am Ascheteich Zschornowitz weitere 7 M. Bemerkenswert ist auch der erste Brutnachweis an dem erst nach 1990 erbauten Regenrückhaltebecken am Rand des Gewerbegebietes zwischen Halberstadt und Harsleben/HBS, wo NICOLAI am 13.7. warnende ad. mit flüggen juv. beobachtete.

Gelbspötter Hippolais icterina

Erstbeobachtung: 1 M singt am 5.5. in Halle/Nord (STENZEL). In einem 35,62 ha großen Auwaldrest im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ wurden im Berichtsjahr 19 BP festgestellt (15,3 BP/10 ha). Im Mittel der sechs Jahre 1991-1996 betrug der Bestand dort 15,3 BP (SCHNEIDER 2005).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Erstankunft: 1 singendes M am 14.4. bei Frose/ASL (BÖHM).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Erstbeobachtung: 1 singendes M am 30.3. im Bereich der ehemaligen Brikettfabrik Völpke/BÖ (SCHNEIDER).

Nach ZINK (1987; s.auch GLUTZ v.BLOTZHEIM & BAUER, 1991) ziehen Dorngrasmücken aus dem kontinentalen Westeuropa bis etwa 10° E im Herbst in Richtungen zwischen SSW und WSW, während in Mitteleuropa östlich von 10° E Richtungen zwischen SSW und SSE vorherrschen. Die gleichen Wegzugrichtungen gelten auch für Skandinavien und Finnland. Der Ringvogel HIDDEN-SEE VE 17888 bestätigt dies unabhängig davon, ob es sich um einen in der Nähe des Beringungsortes erbrüteten Vogel oder um einen Durchzügler handelt. Letzteres ist keinesfalls auszuschließen, denn nach Ergebnissen langjähriger Studien auf der Beringungsstation Greifswalder Oie, wo der Durchzug skandinavischer Dorngrasmücken durch Wiederfunde belegt ist, beginnt der Wegzug bereits Ende Juli (VON RÖNN 2001).

HIDDENSEE VE 17888

o 04.08.2005 als dj. 1 km S Lostau/JL, 52°12'N 11°45'E (STEIN)

+ 17.09.2005 geschossen im Nildelta, Ägypten, 31°20'N 30°05'E, 2757 km SE nach 44 Tagen (Meldung über RIKSMUSEUM RINGMAERKINGSCENTRALEN STOCKHOLM)

Nach Mitteilung der Beringungszentrale Hiddensee ist dies erst der zweite Afrikafund dieser Art mit Hiddenseering.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Erstankunft: 1 singendes M am 28.4. bei Westdorf/ASL (BÖHM). In einem 35,62 ha großen Auwaldrest im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ wurden im Berichtsjahr 40 BP festgestellt (11,2 BP/10 ha). Im Mittel der sechs Jahre 1991-1996 betrug der Bestand dort 40,7 BP (SCHNEIDER 2005).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Das Erlebnis der kollektiven Erstbeobachtung durch die versammelten Mitglieder von Vorstand und Beirat des OSA bot ein singendes M am 2.4. in Gommern/JL.

BERTHOLD et al. (1990) beklagen die hohe Ungenauigkeit von auf der Zählung singender M beruhenden Bestandserfassungen. Sie bieten deshalb

eine Übersicht über die bei vollständiger oder nahezu lückenloser Erfassung von Nestern erzielten Siedlungsdichtewerte für verschiedene, von der Mönchsgrasmücke sehr dicht besiedelten Habitaten. Danach wären in Auwäldern 2 bis 8 BP/ha zu erwarten. Diese Werte erreichte SCHNEIDER (2005) im Ergebnis seiner Revierkartierung in einem 35,62 ha großen Auwaldrest im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ zwar nicht, doch besteht der Wert seiner Untersuchung in der mehrjährigen Kontrolle: 39 BP im Berichtsjahr zeigen einen weitgehend stabilen Bestand zum Vergleichszeitraum 1991-1996 mit im Mittel 43,7 BP an.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstankunft: 1 singendes M am 23.4. in Geestgottberg/SDL (AUDORF) und je 1 singendes M am 24.4. in Auwaldrest S Calbe/SBK (GEORGE) und Mötzlich/HAL (BIRD). Brut: Am 3.6. Nest mit 6 Eiern 2 km NE Güntersberge/QLB (GEORGE).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Erstankunft: 1 am 27.2. in Halle (BIRD), dann erst das nächste singendes M am 17.3. NSG Steinholz Quedlinburg (WOLFF). Viele Spätnachweise und sogar Winterbeobachtungen: 1 am 19.2. am Kanal in Halle (HÖHNE) und 1 offensichtliches M (kurzer Gesang) am 31.12. am Kieseer Wegeleben/HBS (HELLMANN).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Erstankunft: Je 1 singendes M am 29.3. Elsteraue bei Döllnitz/SK (TISCHLER) und Steinberg bei Balenstedt/QLB (GEORGE).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Abseits der Brutgebiete erscheinen Mitte Dezember am Ortsrand von Badeborn/QLB 2 Vögel und halten sich dort bis über den Jahreswechsel hinaus auf. Als Nahrungshabitat nutzen sie Koniferen in den Vorgärten (GEORGE).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Winter: je 1 Ind. am 2.1. am Ortsrand Osterwohle/SAW (HÖHNE) sowie 22.1. und 28.1. auf dem Friedhof Blankenburg/WR (HERRMANN) bzw. am 30.12. im Stadtzentrum Halle (HEUMANN). Heimzug: 1 M am 24.3. Elsteraue bei Döllnitz/SK (TISCHLER). Phänologie: Ankunft im Brutgebiet 2 km NE Güntersberge/QLB ab 25.3., ebenda Fertigstellung eines Nestes am 14.4. und Legebeginn spätestens am 23.4. (GEORGE 2005a).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Im Juli 2 Vögel im Waldgebiet Kienberg S Zahna/WB (SEIFERT). Sonst keine Beobachtungen gemeldet. Wo kommt die Art noch vor?

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Erstbeobachtung: 4 singende M am 29.4. in Seehausen/SDL (AUDORF).

Sumpfmehse *Parus palustris*

Erstmals innerhalb von 18 Beobachtungsjahren konnte HÖHNE in einem 8 ha großen Auwald in Halle-Nord 2 BP feststellen. Wie der Vergleich mit der Bestandsentwicklung in einem von der Sumpfmehse dauerhaft besiedelten Untersuchungsgebiet im nordöstlichen Unterharz bei Güntersberge/QLB zeigt (Abb. 5.) erfolgte die Ansiedlung im Auwald in Halle mithin zu einem Zeitpunkt, zu welchem sich die Art andernorts auf einem Bestandshoch befand.

Haubenmehse *Parus cristatus*

Am 16.1. singt 1 M im Einetal bei Aschersleben (NIELITZ). Je 1 konnte LYHS am 25.9. und 3.10. in Sargstedt/HBS beobachten. Dies waren die ersten

Nachweise dieser Meisenart während 27 Beobachtungsjahren in Sargstedt. Auch auf dem Gertraudenfriedhof Halle erschien 1 Vogel am 22. bzw. 30.10. (BIRD & KRATZSCH). GNIELKA (1983) bezeichnet die Haubenmehse als ehemaligen Brutvogel von Halle und Umgebung, wobei sich alle Bruthinweise auf die Dölauer Heide beziehen. Auf dem Gertraudenfriedhof zeigten sich zwei Vögel dieser Art in Gesellschaft von Goldhähnchen bereits einmal am 26.12.1957 (STUMME in GNIELKA 1983).

Blaumehse *Parus caeruleus*

Wie die folgende Beobachtung von HÖHNE zeigt, üben von der Kastanienminiermotte befallene Roßkastanien eine starke Anziehungskraft als Nahrungshabitat aus: ca. 40 an Kastanienblättern am 25.7. im Park Osterwohle/SAW (vgl. Beobachtungen von NICOLAI am Grlitz).

Bartmehse *Panurus biarmicus*

Der Salzige See/ML scheint das bedeutendste Brutgebiet (s. FISCHER & DORNBUSCH i.Dr.) und das größte Überwinterungsgebiet im Land zu sein. Am 19.1. wurden ca. 150 in den Schilfbeständen im Becken des Salzigen Sees gezählt (STENZEL).

Sumpfmehse

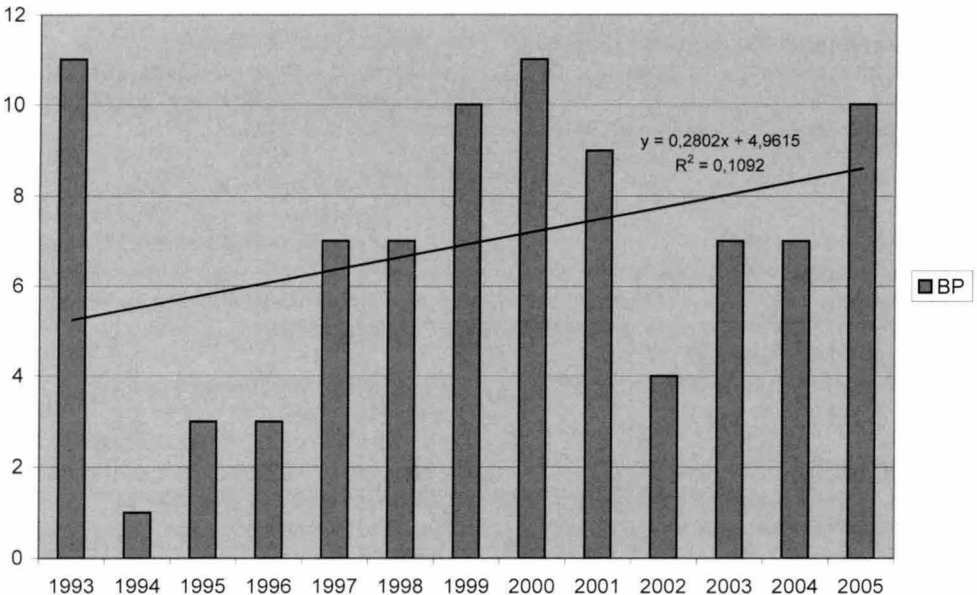


Abb. 5: Bestandsentwicklung der Sumpfmehse *Parus palustris* im Zeitraum 1993-2005 in einem Untersuchungsgebiet im nordöstlichen Unterharz bei Güntersberge/QLB (GEORGE 2005b, erganzt).

STENZEL fing im Rahmen des Bartmeisenprogramms insgesamt 146 M und 147 W. Im Osternienburger Teichgebiet/KÖT zählte BOUDA am 3./4.6. 87 Bartmeisen in Jungvogeltrupps, am 16./17.6. 65 und am 20./22.6. 103. Der Winterbestand im Kreis Köthen lag bei 90 Vögeln (TODTE)

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

TODTE ermittelte im gesamten Kreis Köthen mind. 46 „BP“.

Kleiber *Sitta europaea*

Mit 10 BP auf 25,8 ha Waldfläche eines Untersuchungsgebietes im Harz bei Güntersberge/QLB war es die bisher höchste dort festgestellte Siedlungsdichte (3,88 BP/10 ha) seit Beginn der regelmäßigen Revierkartierungen im Jahr 1993. Vorangegangen war 2004 ein Jahr mit Vollmast der Rotbuche. Die durchschnittliche Siedlungsdichte in dem gesamten 13jährigen Untersuchungszeitraum 1993-2005 betrug nur 2,38 BP/10 ha (GEORGE). Die Bestandsentwicklung dort zeigt Abb. 6. Einen Zusammenhang zwischen Vollmasten der Rotbuche und hoher Siedlungsdichte des Kleibers im Folgejahr konnte jüngst auch ZANG (2003) im Westharz nachweisen.

Der vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) zum Vogel des Jahres 2006 gekürte Kleiber scheint momentan keinesfalls gefährdet, im Gegenteil dürfte die Art mit zunehmendem Anteil der Rotbuche an der gesamten Holzbodenfläche im Land Sachsen-Anhalt langfristig eher zunehmen.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

In einem 35,62 ha großen Auwaldrest im Großen Bruch bei Neuwegersleben/BÖ wurden im Berichtsjahr 4 BP festgestellt (1,1 BP/10 ha). Im Mittel der sechs Jahre 1991-1996 betrug der Bestand dort 3,2 BP (SCHNEIDER 2005). Am Oberbecken Wendefurth/WR im Inneren des Harzes während der Dismigration 1 Vogel am 10.7. fernab bekannter Brutplätze (WADEWITZ).

Pirol *Oriolus oriolus*

Erstankunft: 1 singendes M am 2.5. Westerwiese bei Unseburg/ASL (LOTZING). Wohl noch während des Heimzugs eine der seltenen Beobachtungen im Harz: 1 rufend am 14.5. Laubwald im Bodetal zwischen Wendefurth und Hüttenrode/WR (WADEWITZ). Letzte Meldung: 1 am 15.9. Meinsdorf/AZE (SCHWARZE).

Kleiber

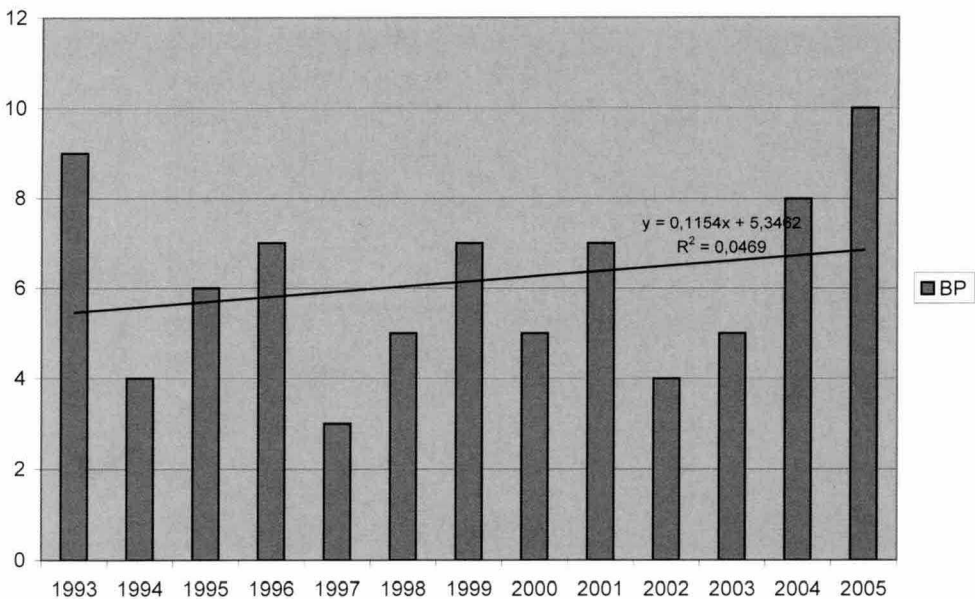


Abb. 6: Bestandsentwicklung des Kleibers *Sitta europaea* im Zeitraum 1993-2005 in einem Untersuchungsgebiet im nordöstlichen Unterharz bei Güntersberge/QLB nach Untersuchungen von GEORGE.

Elster *Pica pica*

Erstmals wurde eine Elster am 13.8. in Treseburg/WR beobachtet (LANGLOTZ), am 24.4. 1 Paar auf dem Brockenplateau/WR (HELLMANN). Eine größere Schlafplatzmeldung: 11.12. 114 in Köthen (TODTE).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Im Unterschied zu West- und Südeuropa, wo der Eichelhäher als Stand- und Strichvogel gilt, finden sich in kontinentalen, nördlicheren und östlicheren Gebieten Teilzieherpopulationen, die in jahresweise stark wechselnder Zahl am Zug teilnehmen. GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1993) schreiben dazu: „Dieses angeborene Grundmuster äußert sich in erster Linie in der (im Gegensatz zu anderen Irruptionsvögeln) Einhaltung phänologisch fixierter Zugzeiten, in einer vorherrschenden (SW-orientierten) Wegzugrichtung sowie darin, daß selbst weiträumige Evasionsbewegungen nicht zu »Totwandern« führen, sondern von proportional starkem Heimzug gefolgt werden.“ Eindrucksvoller Beleg dafür war die Situation 2004/2005 in Sachsen-Anhalt. Während des Wegzugs 2004 wurden aus dem gesamten Land 2.070 Eichelhäher gemeldet, die

gerichtet zogen. Der Höhepunkt des Wegzugs fiel in die III. Septemberdekade (GEORGE et al. 2005). Während des im Berichtszeitraum folgenden Frühjahrs wurden dann wieder 893 Eichelhäher gemeldet, die überwiegend in östlicher, ausnahmsweise in nordöstlicher Richtung heimzogen. Der Heimzug war landesweit zu beobachten und erreichte seinen Höhepunkt zwischen dem 14. und 19.4. (vgl. Abb. 7). Die größte Zuggemeinschaft beobachtete BOUDA am 15.5. bei Libbesdorf/KÖT, wo um 14:51 Uhr 91 Ind. Richtung E wanderten. Phänologisch folgte das Zuggeschehen 2004/2005 exakt dem Muster früherer Invasionen (vgl. GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1993). Die letzte Invasion in Mitteleuropa fand 1996 statt (BAUER et al. 2005). Sie wurde auch in Sachsen-Anhalt wahrgenommen, jedoch war sie viel unbedeutender (vgl. GEORGE & WADEWITZ 1997). Bedeutender Heimzug im Folgejahr 1997 wurde nicht gemeldet.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Folgende Meldung aus dem Unterharz: 1 am 17.2. Krummschlacht bei Schwenda/SGH (HERRMANN) und 21.8. bis 4.10. 2 bis 3 Vögel bei der „Haselnußerte“ in Siptenfelde/QLB, ebenda noch 1 am

Eichelhäher

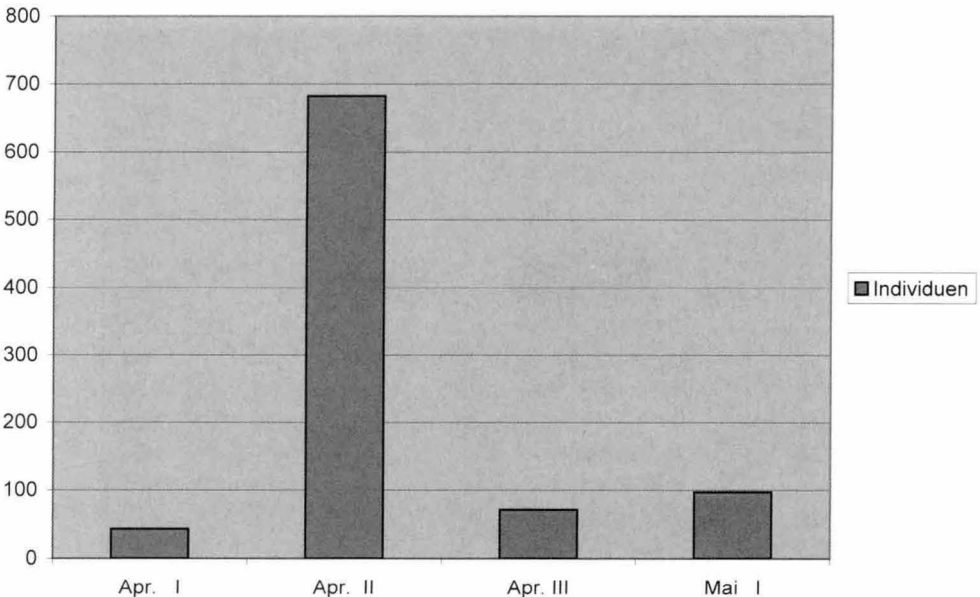


Abb. 7: Heimzug des Eichelhähers *Garrulus glandarius* 2005 in Sachsen-Anhalt nach Beobachtungen ziehender Vögel in den Landkreisen ASL, BBG, BTF, KÖT, QLB, SK & WR (Daten von BEHRENDT, BIRD, BOUDA, GEORGE, HAHN, HÖHNE, KUCHE, LANGLOTZ, J. MÜLLER, NIELITZ, SEVERIN & WESEMANN).

12.11. (BOCK). Einzige Meldung außerhalb des Harzes: 1 am 14.4. E Roßlau/AZE (SCHWARZE).

Dohle *Corvus monedula*

Im MTB-Quadranten 3335/4/SDL 21 BP, davon 18 in Baumhöhlen (BRAUN). Im Bereich des Schlosses Köthen brüteten 2005 erstmals keine Dohlen (JUST). Nur 2 größere Ansammlungen gemeldet: 7.3. 1.000 Deponie Lochau/SK (HÖHNE) und 30.11. 2.000 Schlafplatz Reudener Park/BTF (RICHTER).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Am frühen Vormittag des 20.10. die ersten 220 nach SW ziehenden Vögel (artreiner Trupp ohne Dohlen) der Saison über Badeborn/QLB (GEORGE). Das Herbstmaximum von 1.000 durchziehenden am 22.11. in Köthen/KÖT (ROCHLITZER) dokumentiert im Vergleich zum Herbstmaximum von 40.000 im Jahr 1972 den starken Rückgang der Art. 29.000 Saatkrähen schätzte HÖHNE am 7.3. auf der Deponie Lochau/SK. Am 6.1. schliefen 600 auf der Seilanlage einer Wasserkianlage auf dem Tagebausee Löderburg/ASL (NIELITZ). Am 30.11. 10.000 am Schlafplatz Reudener Park/BTF (RICHTER).

Aaskrähe *Corvus corone*

Eine große Schlafplatzansammlung: 11.9. 770 Rabenkrähen bei Hafen Trotha/HAL (HOEBEL).

Kolkrabe *Corvus corax*

26 am Vormittag des 6.4. im Nationalpark Harz zwischen Heinrichshöhe und Brockenkuppe/WR kreisend (GEORGE & KNOLLE).

Star *Sturnus vulgaris*

Am Schlafplatz in der Kiesgrube bei Katharinenrieth/SGH gab es nach Beobachtungen von HERRMANN & KÜHNE den in Abb.8 dargestellten Bestandsverlauf.

Haussperling *Passer domesticus*

Interessante Einblicke in das Leben dieser häufigen Vogelart bieten die Beobachtungen von LYHS auf seinem Grundstück in Sargstedt/HBS. Dort verteilen sich 17 BP wie folgt: 9 BP in Gesimskästen des Wohnhauses, 3 BP in Nistkästen und 5 BP frei im rankenden Efeu *Hedera helix*. Die ersten juv. des Jahres machten sich am 18.4. bemerkbar. Der erste flügge juv. konnte am 2.5. beobachtet werden. 11 Nestjunge starben bereits im zarten Alter von 3 bis 5 Tagen, 7 weitere im Alter von über einer Woche nach dem Schlüpfen. Über die gesamte Brutzeit sind mindestens 45 juv. ausgeflogen (2,6 flügge juv./BP). Auch

von diesen sind erwartungsgemäß alsbald noch viele umgekommen, so zwei, die in Wasserfässern ertranken, obwohl dort Trinkbretter angebracht waren. Zur Phänologie von Folgebruten die folgenden Angaben: In einem Nest im Efeu werden am 14.8. noch kleine juv. gefüttert, der letzte eben flügge Jungvogel wurde am 20.9. registriert. Daß der Beobachter und dessen Familie sich mit der nicht bei allen Hauseigentümern beliebten Vogelart vollkommen versöhnt hatten, mag folgende Geschichte beweisen: Nahrungs- und Ruheplätze der Haussperlinge der kleinen Brutkolonie befanden sich im Heizungskeller und in einem Abstellraum des Wohnhauses. Um dorthin zu gelangen, mußten die „frechen Spatzen“ eine 6 m lange dunkle Garage durchfliegen. Welche Nahrungsmittel allerdings die gefiederte Schar im Abstellraum erwartete, verriet der Melder nicht.

AUDORF zählte im Rahmen der Brutvogelataskartierungen in verschiedenen Orten im Kreis Stendal die Brutbestände: 128 BP Wahrenberg, 110 Bretsch, 105 Geestgottberg, 81 Groß Garz, 68 Dewitz, 65 Lückstedt, 60 Stapel, 54 Lindenberg.

Feldsperling *Passer montanus*

Einige größere Ansammlungen: 11.8. ca. 500 auf Rapsstoppel Nahrung suchend bei Hackpüffel/SGH (HERRMANN & SPENGLER), 29.8. 400 Schlafplatz Nachthainichte Mennewitz/KÖT (BOUDA), 11.9. 600 bei Wettin/SK (HOEBEL), 8.12. 350 Kompostierungsanlage zwischen Hoym und Badeborn/QLB (NIELITZ). Am 18.9. rasteten 2 Feldsperlinge weitab aller Brutplätze bei Wendefurth/WR im Harz (WADEWITZ).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Ehe es neblig wurde, beobachtete HELLMANN am 25.3. zwischen 6:30 und 8:00 Uhr im Gebiet zwischen Königsberg und Brocken/WR massenhafter Heimzug gemeinsam mit Bergfinken: ca. 100.000 Vögel Richtung N. Wegzug: Ganztägig starker Durchzug bei Badeborn/QLB am 1.10. (GEORGE).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Winter: 80 am 6.1. auf dem Neuen Friedhof Köthen (RÖSSLER). Heimzug: Am 29.3. überflogen gegen 18:30 Uhr ca. 30.000 in mehreren großen Schwärmen das Elbingtal bei Güntersberge/QLB in nordwestlicher Richtung – vermutlich Schlafplatzflug. Schon am Vortag waren ungewöhnlich viele Bergfinken in den Buchenwäldern des Selketalgebietes zu beobachten (GEORGE). Wegzugbeobachtungen bei Badeborn ab der 3. Septemberdekade (GEORGE). Am 3.10. dann auch 200 in Sonnenblumenfeldern

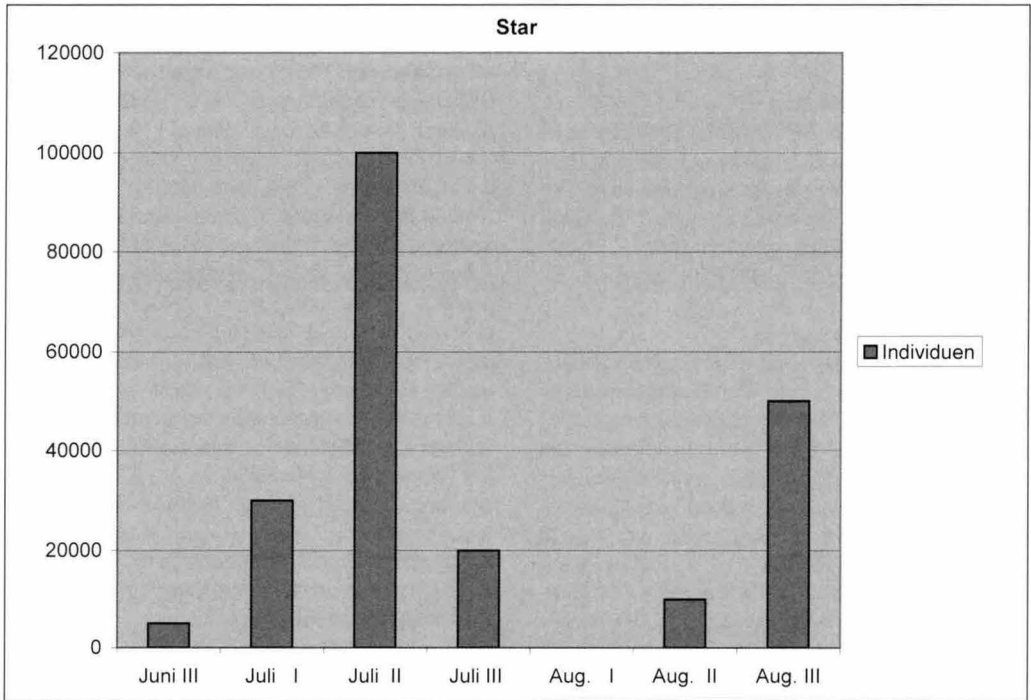


Abb. 8: Bestandsverlauf des Stars *Sturnus vulgaris* im Sommer 2005 am Schlafplatz Kiesgrube Katharinenrieth/SGH

NE Radis/WB (BEHRENDT) und 60 am 6.10. bei Mennewitz/KÖT (TODTE).

Girlitz *Serinus serinus*

Größere Ansammlungen im LK KÖT nach der Brutzeit, so z. B. ca. 70 am 27.9. auf Brachen im ehemaligen Betrieb Technische Gase Osternienburg und ca. 100 am 10.10. auf Brachen im ehemaligen Solvay-Werk Osternienburg (BOUDA).

Nahrung: 1 dj. fraß am 8.9. wie gleichzeitig anwesende Blau- und Kohlmeisen *Parus major* Raupen der Kastanienminiermotte an der Kastanie auf dem Gelände des Museums Heineanum Halberstadt (NICOLAI).

Grünfink *Carduelis chloris*

Am 20.9. in Sargstedt/HBS noch 1 Paar mit 4 eben flüggen juv. (LYHS). Größte gemeldete Ansammlung: 300 am 17.12. in Sonnenblumenfeld Vordere Hainichte Dessau (SCHWARZE).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Größte gemeldete Ansammlung: 185 am 21.9. an Distel-Fruchtständen in der Bodeaue zwischen Dittfurt und Wedderstedt/QLB (MEINEKE & MENGE).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Ab Anfang August fielen überall kleinere Schwärme auf, die von N in das Berichtsgebiet einwanderten, so z. B. bei Badeborn/QLB (GEORGE).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Brut: Am 18.8. hatte 1 BP in Unseburg/ASL noch nicht flügge juv. im Nest (LOTZING). Größte gemeldete Ansammlungen: 250 am 16.8. am Schlafplatz Nachthainichte Mennewitz (TODTE), 450 am 28.8. auf Rapsstoppelfeld bei Lettewitz/SK (HÖHNE) und 300 am 20.9. in der Sandgrube Zerbst/AZE (ST. FISCHER).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

Das Auftreten der Art im Berichtsjahr nach Daten von BEICHE, BOCK, HELLMANN, HERRMANN, NOACK, SCHWARZ, SPENGLER, STENZEL, TODTE, UHMANN, WEIHE & WIETSCHKE aus den Landkreisen AZE, HBS, KÖT, ML, QLB, SBK, WB und WR zeigt Tab. 3.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Im nördlichen Stadtbereich von Oschersleben/BÖ vermutet SCHNEIDER anhand von Frühjahrsbeob-

Tab. 3: Dekadensummen des Berghänflings 2005 in Sachsen-Anhalt (Zusammenstellung der max. Individuenzahlen je Dekade und Beobachtungsort)

Januar			Februar			März			Oktober			November			Dezember		
I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III
29				40		18		10		80	4	210		15		152	12

achtungen und von Beobachtungen von Familien an der Tränke 3-4 Brutpaare.

STEIN fing am 30.6. 1 M und 1 F mit Brutfleck an einem Elbaltwasser in Magdeburg-Ost, was für eine Brut im Umfeld spricht.

Fichtenkreuzschnabel Loxia curvirostra

Die Vollmast der Fichte bot beste Bedingungen für einen sehr hohen Brutbestand im Harz. Auf einer Kontrollfläche NE von Güntersberge/QLB konnten Fichtenkreuzschnäbel aber auch bei der Nahrungssuche an Kiefernzapfen beobachtet werden. Von 10 in der III. Märzdekade gefangenen W hatten 6 ad. bereits einen Brutfleck, 2 vorjährige W und 2 ad. W zeigten zur selben Zeit noch keinen Brutfleck. Von den letzteren beiden ad. W konnte eines bereits am 5.4. wiedergefangen werden. Es hatte zwischenzeitlich wie alle im April gefangenen W einen Brutfleck. Am 13.4. konnte bereits der erste juv. im Jugendkleid gefangen werden, während am nächsten Tag ein W beim Nestbau 14 m hoch in einer Kiefer beobachtet wurde. Das M beobachtete das W bei der Arbeit und nutzte Nestbaupausen zur Kopulation. Diese Brut war aber ohne Erfolg. Während der bis 13.6. dauernden Brutvogelkartierung wurde das letzte Mal am 13.5. 2 Fichtenkreuzschnäbel im Untersuchungsgebiet festgestellt. Wenige Ind. überflogen das Untersuchungsgebiet noch einmal im September, ansonsten zeigten sich Fichtenkreuzschnäbel dort im Berichtsjahr nicht mehr (GEORGE). Die jahreszeitliche Einordnung des Brutgeschehens entspricht den Erkenntnissen von MÜNCH (2000), der 40 Jahre lang (1936-1975) das Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels im Thüringer Wald untersucht hatte. Danach konzentriert sich das Fortpflanzungsgeschehen jahreszeitlich auf den Zeitraum Januar bis Mai. Mit 8 BP auf 25,8 ha Waldfläche des Untersuchungsgebietes im Harz bei Güntersberge war es die bisher höchste dort festgestellte Siedlungsdichte (3,1 BP/10 ha) seit Beginn der regelmäßigen Revierkartierungen im Jahr 1993. Die durchschnittliche Siedlungsdichte in dem gesamten 13jährigen Untersuchungszeitraum 1993-2005 betrug dort nur 0,63 BP/10 ha (GEORGE). Auch im Forst Olberg-Aken/KÖT sang 1 M am 7.5. (TODTE).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Dank neuer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet) sprach sich Ende 2004/Anfang 2005 unter Vogelbeobachtern schnell herum, daß auch in Sachsen-Anhalt „Trompetergimpel“ der *pyrrhula*-Subspeziesgruppe in größerer Zahl eingeflogen waren. Trotz einer Unzahl von Meldungen fehlen aber leider systematische Erfassungen, wie sie etwa BEZZEL (2005) in seiner oberbayerischen Heimat durchführte. Eine Auswertung der vielen Beobachtungsmeldungen aus dem gesamten Land Sachsen-Anhalt lohnt deshalb nicht. Auch in der zweiten Jahreshälfte gab es wieder einen Einflug dieser Subspeziesgruppe, der sich in der dritten Oktoberdekade mehrfach durch nach SW ziehende über Badeborn/QLB ankündigte (GEORGE).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Mit 8 BP auf 25,8 ha Waldfläche eines Untersuchungsgebietes im Harz bei Güntersberge/QLB war es die bisher höchste dort festgestellte Siedlungsdichte (3,1 BP/10 ha) seit Beginn der regelmäßigen Revierkartierungen im Jahr 1993. Die durchschnittliche Siedlungsdichte in dem gesamten 13jährigen Untersuchungszeitraum 1993-2005 betrug dort nur 0,95 BP/10 ha (GEORGE). Größte gemeldete Ansammlung: 40 am 27.3. im Schloßpark Reinharz/WB (BEHRENDT).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

Alle Daten: 1 am Vormittag des 15.1. am Kieselsee Wegeleben/HBS Richtung SW ziehend (WADEWITZ), 16.1. am „Pferdeparkplatz“ unterhalb des Brockenplateaus WR 1 im zweiten Kalenderjahr (HELLMANN), 29.1. 21 Vögel am Kieselsee Gröningen/BÖ (darunter nur 2 ad. M) und am gleichen Tag nur kurze Zeit später weitere ca. 60 im Kiesabbaugebiet Groß Quenstedt/HBS (WEIHE) sowie auf Ruderalflächen am Ortsrand von Globig/WB 15 am 7.2. und 7 am 27.2. (SCHARAPENKO); außerdem 7 am 28.11. Hessendamm/HBS (WEIHE).

Ortolan: *Emberiza hortulana*

Erstbeobachtung: 1 singendes M am 22.4. bei Steckby/AZE (ST. FISCHER). Am 24.4. während des Heimzugs am Ortsrand von Badeborn/QLB absichts

der bekannten Brutvorkommen (vgl. GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) gefangen und beringt (GEORGE). Größere Dichten: 43 Rev. MTB-Quadrant 3237-4, 38 in 3335-4/SDL (BRAUN); auf einer 112 ha großen Fläche bei Königsmark/SDL stellte FRIEDRICH 14 Reviere fest.

Goldammer *Emberiza citrinella*

Ansammlungen über 100 Individuen: 160 am 5.3. bei Breitenhagen/SBK, 110 am 19.11. an der Kiesgrube Sachsendorf/SBK (TODTE), ca. 300 am 20.11. Feldflur Breitenhagen/SBK (LEBELT), ca. 120 am 18.12. Feldflur N Reichardtswerben/WSF (FRITSCH) und 160 am 19.12. Kippe Asendorf/SK (L. MÜLLER).

4. Literatur

- BAUER, H.-G., BEZZEL, E., & W. FIEDLER (Hrsg.; 2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Bd. 2: Passeriformes – Sperlingsvögel. - Wiebelsheim.
- BERTHOLD, P., QUERNER, U., & R. SCHLENKER (1990): Die Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*. - Die Neue Brehm-Bücherei 603. - Wittenberg Lutherstadt.
- BEZZEL, E. (2005): „Trompetergimpel“: Beobachtungen vor der Haustür. - Falke 52: 189.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2004): Bestandssituation seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2001 bis 2003. - Ber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. SH 4/2004: 5-31.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2005): Bestandssituation seltener Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2004. - Ber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. SH 1/2005: 3-23.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (i. Dr.): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2005. - Ber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. SH.
- FLADE, M., & J. SCHWARZ (2004): Ergebnisse des DDA-Monitoringprogramms, Teil II: Bestandsentwicklung von Waldvögeln in Deutschland 1989-2003. - Vogelwelt 125: 177-213.
- GEORGE, K. (2005a): Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus* im Harz: Frühere Heimkehr und früherer Legebeginn. - Orn. Mitt. 57: 274-276.
- GEORGE, K. (2005b): Mehrjährige Untersuchungen an Sumpfmäusen *Parus palustris*, Weidenmäusen *Parus montanus* und Tannenmäusen *Parus ater* im Harz. - Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 23: 53-72.
- GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1997): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 in Sachsen-Anhalt. - Apus 9: 259-290.
- GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2001): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2000 in Sachsen-Anhalt. - Apus 11: 1-36.
- Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*
Am 23.1. konnte TODTE noch oder schon 1 am Neolith-Teich/KÖT beobachten. Auf dem Höhepunkt des Heimzugs rasteten am 19.3. ca. 230 in der Feldflur N Siptenfelde/QLB (BOCK).
- Graumammer *Emberiza calandra*
1 singendes M am 12.6. NSG Gegensteine bei Ballenstedt/QLB (GEORGE). 41 Reviere im MTB-Quadranten 3237-4/SDL (BRAUN). Ansammlungen ab 100: 25.1. 120 Rapsfeld bei Gröbers/SK (TISCHLER), 5.3. 165 Friedrichsschwerz/SK (HOEBEL), 19.12. 160 Kippe Asendorf/SK (L. MÜLLER), 21.12. 138 Schlafplatz Wulfener Bruch/KÖT (TODTE), 23.12. 100 bei Radis/WB (NOACK).
- GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2003): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2002 in Sachsen-Anhalt. - Apus 11: 283-326.
- GEORGE, K., WADEWITZ, M., & S. FISCHER (2004): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2003 in Sachsen-Anhalt. - Apus 12: 205-237.
- GEORGE, K., WADEWITZ, M. & S. FISCHER (2005): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2004 in Sachsen-Anhalt. - Apus 12: 257-282.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10. - Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12. - Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. - Wiesbaden.
- GNIELKA, R. (1983): Avifauna von Halle und Umgebung. Teil 1. - Halle.
- GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (Hrsg.; 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. - Halle.
- HAENSEL, J., & H. KÖNIG (1974-1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. - Naturkd. Jber. Mus. Heineanum IX. Halberstadt.
- MÜNCH, H. (2000): Zum Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels *Loxia c. curvirostra* im Thüringer Wald und seinem Vorland. - Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 4: 77-102.
- MZ (2005): Hitze im Wonnemonat. - Mitteldeutsche Zeitung 16, Nr. 101: 1.
- RÖNN, J. v. (2001): Zug- und Rastvögel der Greifswalder Oie. - Seevögel 22 (SH 1): 58-107.
- SCHNEIDER, R. (2005): Die Siedlungsdichte der Vögel in einem Auwaldrest im Großen Bruch bei Oschersleben. - Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 23: 73-87.
- SEELIG, K.-J. (1995): Schwarzkehlchen (*Saxicola torquax*)

- ta) – Brutvogel auf dem Brockenplateau. - Ornithol. Jber. Mus. Heineanum **13**: 120.
- STEIN, H. (2005): Über den Jahreszyklus der Amsel *Turdus merula* in der Elbeniederung bei Magdeburg nach Beringungsergebnissen. - Ornithol. Jber. Mus. Heineanum **23**: 29-43.
- ZANG, H. (2003): Wie beeinflussen Fruktifikationen der Rotbuche *Fagus silvatica* Bestandsdichte und Brutbiologie des Kleibers *Sitta europea* im Harz? - Vogelwelt **124**: 193-200.
- ZINK, G. (1987): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Bd. **1**. - Wiesbaden.

Dr. Klaus George, Pappelweg 183e, OT Badeborn, 06493 Ballenstedt
Martin Wadewitz, Eike-von-Repgow-Str. 14, 38820 Halberstadt
Stefan Fischer, Rennstr. 12, 39261 Zerbst/Anhalt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [13_1_2006](#)

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin, Fischer Stefan

Artikel/Article: [Aus ornithologischen Tagebüchern : Bemerkenswerte Beobachtungen 2005 in Sachsen-Anhalt 1-33](#)